

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief



Monatschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

Herausgeber: Kreisgruppen
Dt. Krone u. Schneidemühl,
Grenzmark P.-Westpreußen,
i. d. Pomm. Landsmannschaft



Der Heimatbrief erscheint in
der zweiten Monatshälfte
- Zustellung durch die Post -
Einzelnummern lieferbar



Hannover, April 1987

Altkreis

Kreis

Stadt

37. Jahrgang — Nr. 4

Wittlage Deutsch Krone Cuxhaven

Postvertrieb und Anzeigen-Annahme: Paul Thom, Mattfeldstraße 19, 3000 Hannover 91, Telefon 0511 / 494814

Wenn im Geschichtsunterricht früher die Zeit des späten Rom behandelt wurde, hieß es: einer der Hauptgründe für den Untergang dieser Weltmacht war die sittliche Verkommenheit der herrschenden Schichten. Hemmungsloser Ehrgeiz und maßlose Genußsucht wurden zur Regel in einer Gesellschaft voller Mord, Intrigen und Heuchelei. Daß in dieser Umwelt schließlich das Christentum siegte, das Beste vom Erbe der klassischen Antike übernahm und nun die Zukunft gestaltete, wird in dieser Sicht vor allem seiner moralischen Kraft zugeschrieben: Wahrhaftigkeit und Reinheit, selbstlose Hingabe bis zum Tod, ein Familienleben in Liebe und Treue — das war bei den Christen eine Realität. Es war gewiß nicht nur die Politik eines Konstantin, die ihnen den Schlüssel zur Zukunft der Welt übergab.

Wenn man das, was ein Tacitus an Rom beklagte, heute auf unser Volk anwenden wollte, dann hieße dies ganz klar: wir sind dabei, denselben Weg wie die alten Römer zu gehen. Die Diskussion über die schreckliche Krankheit Aids hat deutlich zutage gebracht, welche sittlichen Maßstäbe sozusagen die Regel geworden sind. Da wird es als eine „Zumutung“ verstanden, auf geschlechtliche Vereinigung mit „ständig wechselnden“ Partnern verzichten zu müssen. Sogar von Zwölfjährigen wird angenommen, daß sie regelmäßig mit anderen Kindern die sexuelle Vereinigung „proben“. Die „freie“ Liebe ist offenbar schon die Regel, und sogar bei jungen Christen wird die lebenslange eheliche Treue als Zwangsmoral abgelehnt.

Einmal deutlich gesprochen — (Christ in der Gegenwart/10/87/A. D.)

Es ist wohl an der Zeit, einmal deutlich zu sagen: mit der Lehre Jesu Christi ist dies alles nicht mehr zu vereinbaren. Was die Kirche Jahrhunderte hindurch gelehrt hat, ist durchaus die authentische Weisung Jesu: daß die christliche Ehe ein lebenslanges Zeichen ausschließlicher Hingabe und Liebe ist — so, wie Gott durch alle Krisen hindurch dem Menschen unverbrüchlich die Treue hält. Jesus ist barmherzig, er verzeiht der Ehebrecherin, sagt ihr dann aber: „Geh und sündige von jetzt an nicht mehr“ (Joh 8,11). Das Menschenherz ist gefährdet und unbeständig — auch in der und neben der Ehe. Es wäre schlimm, wenn die Kirche das sechste Gebot im Sinne einer harten Gesetzesmoral auslegen wollte. Das gewiß nicht mehr! Aber: den Menschen in seinem Versagen anzunehmen und ihm Wege der Hoffnung zu weisen, ist doch etwas anderes, als die Grundsätze der Lehre Jesu selbst in Frage zu stellen und die ständig wechselnde sexuelle Partnerschaft gewissermaßen zu einer sittlich-humanen Regel zu erklären. Will unser Volk so weitermachen? Da sollte man doch deutlich sagen: daß es in seiner Mehrheit vom christlichen Glauben abgefallen ist und die meisten Getauften nun postchristliche Hedonisten oder a-christliche Autonomisten geworden sind. Und wenn nur zehn Prozent übrig blieben, die — bei allem persönlichen Versagen — der Lehre Jesu treu bleiben möchten, dann wäre das besser als jene Heuchelei, die zur Zeit unser öffentliches Klima bestimmt. Noch einmal: wir wollen keine „Pharisäer“ werden, aber die Maßstäbe des Neuen Testaments bleiben die Maßgabe eines Glaubens, dem die Zukunft gehört.



Passionszeit —
das Kreuz als
Symbol des Leidens
fordert uns auf,
uns dem Leid
der Welt zu stellen.

Brot für die Welt



Postgloamt Frankfurt/M. 516-609

Termine:

Jeden 1. Freitag im Monat

MÜNCHEN: Heimatabend der Landsmannschaft Grenzmark Posen-Westpreußen, 19 Uhr, HDO.

Hannover/Niedersachsen

HKG Deutsch Krone — HANNOVER

Jeden 1. Mittwoch des Monats

15.00 Uhr Treffen der Deutsch Kroner Frauen. Gasthaus Bähre — Ehlershausen, Am Bahnhof (Elfriede Hueske, 3000 Hannover 81, Tel. 0511/865389).

Heimatkreisgruppe

Schneidemühl-Netzkreis

Hannover. Jeden 2. Dienstag im Monat — 15 Uhr — Treffen der Angehörigen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl/Netzkreis in Hannover im Stadthallen-Café (Empore). Gäste sind herzlich willkommen. (Otto Krenz, Tel. 0511/830604 und

Heimatgruppe Schneidemühl Hamburg und Umgebung

Jeden 2. Mittwoch im Monat 15 Uhr

Treffen aller Angehörigen der Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung im Landhaus Walter im Stadtpark, Hindenburg-Str. 2, 2000 Hamburg 60, Tel. 040/275054 — U-Bahnhof „Borgweg“, (Hfd. Georg Draheim, Tel. 040/6018744 oder Hfd. Rudi Gollnast, Tel. 040/873486).

Hannover/Niedersachsen

HKG Deutsch Krone - Hannover

Jeden 3. Donnerstag des Monats 15 Uhr Treffen im Restaurant LEINESCHLOSS — Hannover, S-Bahn-Linie 3, 7 u. 19, Haltest. Markthalle oder Waterlooplatz. Gäste sind herzlich willkommen.

Näheres: Paul Thom, Tel. 0511/494814; Hans Düsterhöft, Tel. 0511/315698.

auf Seite 19: das neue Rätsel!

Deutsch Krone

1987

27. bis 31. Mai

Kreis

Deutsch Krone

in Bad Essen

s. auch Seite 5!

Schneidemühl

Liebe Heimatfreunde.

Im Jahr 1987 findet unser 30-jähriges Patenschaftsjubiläum statt, das wir am 29./30. August feiern wollen. Bitte, bemühen Sie sich jetzt schon um ein Quartier.

Georg Draheim, 1. Vorsitzender

BIELEFELD: 4. April 87, 16.30 Uhr

Klönabend der Grenzmarkgruppe bei Stockbrügger, Turnerstr. 19.

Hans Schreiber, Kantstr. 21, 4937 Lage

KÖLN: 4. April 1987 um 11.00 Uhr

Tützer Treffen im Lokal Beck (Gisela geb. Lenz) Köln, Klettenberggürtel 15, Telefon 0221/461448. Anmeldung für Übernachtung bei Gisela Beck!

Aenne Karau, geb. Klatt

Norkshäuschen 147, 5600 Wuppertal I, Telefon 0202/701525

OFFENBACH/Rhein-Main, 4. April 1987

Das Treffen findet wie vorgesehen in Offenbach, Hotel Offenbacher Hof, Ludwigstraße 35-37 um 15.30 Uhr, Einlaß 15.00 Uhr, statt. Straßenbahnhaltestelle Ludwigstr./Frankfurter Str. bez. Ledermuseum. Von dort ca. 250 m.

Anmeldung unter: Tel. 069/884143 (J. B.) und Tel. 06106/16668 (A. Lemke).

LÜBECK: 22. April 1987, 16.00 Uhr:

Treffen der HKG Schneidemühl/Netzkreis in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26.

Horst Vahldick, Rich.-Wagner-Str. 6, 2400 Lübeck 1.

OSNABRÜCK: 2. Mai 1987, 9.50 Uhr:

Mai-Tour! /siehe Seite 14!

Anmeldung zur Teilnahme bis 25. April, Tel. 681972. — Otto Krüger.

BERLIN: 9. Mai 87, 15.00 Uhr:

Treffen der Heimatkreisgruppe im „Ratskeller Charlottenburg“, Otto-Suhr-Allee 102 (Rathaus), 1000 Berlin 10-Charlottenburg, Tel.: 3425583. U-Bahn: Richard-Wagner-Platz, Buslinien: A 54, A 62, A 87, A 89 bis U-Bhf. Mierendorffplatz, dann 1 Station bis Richard-Wagner-Platz.

LÜBECK: 20. Mai 1987, 16.00 Uhr:

Treffen der HKG Schneidemühl/Netzkreis in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26.

Horst Vahldick, Rich.-Wagner-Str. 6, 2400 Lübeck 1.



Freie Prälatur Schneidemühl

FRANKFURT/M.- Höchst: 3. Mai 1987, 11.30 Uhr: Heimatgottesdienst in St. Justinus, Justinusplatz, anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Zur Goldenen Rose“, Bolongaro-Straße 180, in der Nähe der Kirche.

BERLIN: 28. Mai (Christi Himmelfahrt)

11.30 Uhr: Hochamt, St. Sebastian-Kirche, Gartenplatz, Berlin 65 (Wedding) U-Bahn-Linie 6 bis „Reinickendorfer Straße“, U-Bahn-Linie 8 bis „Voltastraße“, S-Bahn-Linie 2 bis „Humboldt-hain“, Buslinien A 12, A 71 bis „Gartenplatz“.

NEUMÜNSTER: 14. Juni 87, 11.00 Uhr:

Heimatgottesdienst in St. Vicelin, Bahnhofstr. 35, anschließend Beisammensein im Pfarrgemeindezentrum.

BOCHUM: 17. Juni 1987, 10.00 Uhr:

(Gesetzlicher Feiertag) Heimatgottesdienst in St. Marien, Humboldtstraße 42, anschließend Beisammensein im Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße, wie im vorigen Jahr.

STUTTGART: 28. Juni 1987, 11.00 Uhr:

Heimatgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche in Stuttgart-Rot, Prevorsterstr. 25, anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Haldenrain“.

MÜNCHEN: 5. Juli 1987, 10.30 Uhr:

Heimatgottesdienst in der Kirche am Gasteig St. Nikola, anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Wienerwald“, Steinsdorferstraße 21.

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum 10. des Vormonats

und:

maschinengeschrieben (Eigennamen beachten) einseitig beschrieben . . . und 1/2 zeilig.

a./a. 15. 3. 87 / 25. 3. 87, Impressum S. 20!

**Heimatkreis Deutsch Krone
Wahl für den Heimatkreistag
am 30./31. Mai 1987**

(vergl. Bekanntmachung vom 9. 12. 1986: HB 1/1987/Seite 3 und HB 3/87, Seite 3 und Wahlordnung: HB 1/1986/Seite 4, § 6).

Für die Vorstellung im Heimatbrief (§ 6 Wahlordnung) wurde nachstehendes Schema festgestellt:

- 1) Vor- und Zuname
- 2) geb. am in

- 3) Heimatanschrift (oder Heimatanschrift des Ehegatten oder der Eltern)
- 4) Jetzige Anschrift
- 5) Beruf
- 6) Bisherige Tätigkeit für den Heimatkreis Deutsch Krone, für den Heimathausverein und für die Pommersche Landsmannschaft (in Stichworten):
Anm.: 1971 wurde der 1. Heimatkreistag gewählt. Die davor bestehenden Gremien des Heimatkreises (z. B. Delegiertentagung, Heimatkreisausschuß) gelten für dieses Schema als „Heimatkreistag“.

Die Kandidaten (Stand 28. 2. 1987)

- 1) Maximilian Brose
- 2) 2. 10. 1914 / Quiram Kr. Dt. Krone
- 3) Deutsch Krone, A. H. Str. 13
- 4) Engelsburgstr. 4, 4620 Castrop-Rauxel
- 5) Verwaltungsamtmann i. R.
- 6) Ab 1976 Kassenvorführer des „Deutsch Kroner Heimathaus e. V.“ und Mitglied des Heimatkreistages; ab 1986 auch Kassenvorführer der „Stiftung Dt. Krone“.

- 1) Dobberstein, Hans-Georg
- 2) 30. 6. 1952 / 5000 Köln 80
- 3) Vater Clemens Dobberstein, Quiram Abbau; Mutter Elisabeth Dobberstein, geb. Remer, Dt. Krone, Lönsstr. 1.
- 4) Scheidemannstr. 4, 5000 Köln 80
- 5) Bankangestellter
- 6) 1969-73 Jugendlagerleiter in Bad Essen, 1977-1982 Vertreter der Jugend im Heimatkreistag 1982 — jetzt Schriftführer im Heimatkreistag.

- 1) Adalbert Doege (A. D.)
- 2) 16. 11. 1909 / Berlin
- 3) Schloppe, Krs. Dt. Krone und Landsberg (Warthe)
- 4) 2410 Mölln, Hirschgraben 27
- 5) Schrift-/Verlagsleiter; Baukaufmann
- 6) seit 1. Juli 1980 verantwortlicher Schriftleiter f. Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief: Neugestaltung, Schema und Konzept: „Jeder Heimatbrief ein Dokument!"; Vermehrung der Mitarbeiter bzw. Mitarbeit: „Es ist später als Du denkst!"; „Reisen in die Heimat!"/konstruktive Arbeit in Heimatkreistag bzw. - Ausschuß und Heimathaus e. V.

- 1) Käthe Domke
- 2) 30. 8. 08 / Jastrow
- 3) Jastrow, Berlinerstr. 6
- 4) Hamburg 56, Rissener Landstr. 226
- 5) Hausfrau
- 6) Leiterin der Heimatgruppe Jastrow seit 1964; im Heimatkreistag seit 1971

- 1) Hans Düsterhöft
- 2) 28. 09. 1920 / Schloppe
- 3) Schloppe, Lönsstr. 14
- 4) 3000 Hannover 1, Lister Meile 55
- 5) Rentner
- 6) seit 1950 HKG Dt. Krone Hannover, seit 1975 im Heimatkreistag für Schloppe und Umgebung; ab 1980 Schlopper-Treff; ab 1984 zweiter Vorsitzender der HKG Dt. Krone zu Hannover.

- 1) Fenske, Bruno
- 2) 21. 2. 1933 / Dt. Krone
- 3) Dt. Krone, Südbahnhofstr. 10
- 4) 4300 Essen 14, Gartbecke 1

- 5) Kfz-Meister
- 6) Seit 1982 Mitglied des Kreistages; seit 1983 Mitglied des Kreisausschusses; seit 5. 1983 1. Vorsitzender des Heimathaus e. V.; vom 10. 12. 82 bis 3. 5. 1985 Kassenvorführer.

- 1) Hans-Martin Fenske
- 2) 7. 11. 1930 / Deutsch Krone
- 3) Dt. Krone, Südbahnhofstr. 10
- 4) 4150 Krefeld-Benrad, Ortmannsheide 234
- 5) Dipl. Ing. agr., Regierungsamtsrat i. R.

- 6) Heimatkreistag seit 1955; Kreisausschuß seit 1984; Heimathaus e. V. seit 1984; Mitarbeit in der „Vereinigung Gymnasium Deutsch Krone“ und der Organisation der Schülertreffen.

- 1) Dr. Alois Gerth
- 2) —. 12. 1911 / Freudenfier, Krs. Deutsch Krone

- 3)
- 4) 5787 Olsberg 1, Dresdenerstr. 29
- 5) Pensionär (Landw.-Assessor und Bodenkundler)
- 6) Vertreter der Kreislandwirtschaft, Beiträge im Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief und in der Pommerschen Zeitung. Seit 1971 gewählter Vertreter im Kreistag für die Landwirtschaft.

- 1) Ursula Gramse
- 2) 20. 10. 14 / Deutsch Filehne
- 3) Deutsch Krone
- 4) Waldstr. 9, 3167 Ehlershausen
- 5) —
- 6) seit 1949: Sozialreferentin, Landesfrauenreferentin, Abgeordnete u. Vorsitzende d. Frauen, beteiligt an den Häusern und Patenschaft.

- 1) Hans Jung (Jg)
- 2) 4. 05. 1906 / Burgdorf bei Hannover
- 3) Deutsch Krone (Grenzmark-Posen-Westpr.) Theodor-Müller-Str. 6
- 4) 3007 Gehrden 1, Matthias-Claudius-Str. 19
- 5) Dipl.-Ing. (im Ruhestand)
- 6) Heimatbrief-Redaktionsmitarbeiter seit 1975; Heimatkreistag-Mitglied seit 1977

- 1) Eduard Klepke
- 2) 23. 01. 13 / in Krutsch, Kr. Scharnikau

- 3) Deutsch Krone, Markgrafenstr. 14
- 4) 4515 Bad Essen 1, Bornweg 1
- 5) E.-Industrie-Mstr., jetzt Rentner
- 6) seit 1981; Kreistag, Heimathaus e. V., Kreisausschuß; Heimatkreisartei und Bearbeiter seit 1981; Heimatstube seit Mai 1983; Pom. Kreis- u. Städtetag seit 1981; Mitgl. Kunst- u. Museumskreis Bad Essen im Vorstand seit 1982; Verbindungs-

mann zur Gemeinde Bad Essen seit 1981.

- 1) Johannes Kluck
- 2) 16. 02. 1926 / Lebehnke, Kreis Deutsch Krone

- 3) Lebehnke 81, Kr. Dt. Krone
- 4) 2858 Schiffdorf-Wehdel, Am Anger 3

- 5) Seeschleusenmaschinist, ab 1. 1. 1987 Rentner

- 6) seit 1965 Heimatkreistag: Betreuung Lebehnke, Treffen Recklinghausen.

- 1) Sibylle Kuhnhardt, geb. Renkawitz
- 2) 14. 4. 1920 / Dt. Krone

- 3) Dt. Krone, Abbau 95, nach Heirat: Dyck, Krs. Deutsch Krone

- 4) 2127 Echem, Hägenhorstweg 1
- 5) Rentnerin, Hausfrau

- 6) Seit 1984 (Nov.) im Heimatkreistag; seit Ende 1983 Vertreterin des Heimatkreises Deutsch Krone im Verband der Hermann-Löns-Kreise e. V.

- 1) Mahke, Edwin
- 2) 26. 12. 31 / Freudenfier Kreis Deutsch Krone

- 3) Rederitz, Kreis Dt. Krone
- 4) Maybachhof 11 / 4350 Recklinghausen

- 5) Bundesbahn-Hauptsekretär
- 6) Ab 1956 Heimattreffen in Recklinghausen; seit 1956 Heimatkreisausschuß und Heimathausverein.

- 1) Hubertus Manthey
- 2) 26. 06. 1928 / Arnsfelde, Krs. Deutsch Krone

- 3) Arnsfelde Abbau, Haus Nr. 69
- 4) 5810 Witten/Ruhr, Krumme Dreh 27

- 5) Maurermeister
- 6) 1954 Mitbegründer der Ortsgruppe Witten/PLM; seit 12 Jahren 2. Vorsitzender PLM/Ortsgruppe Witten; Mitglied im „Sozialwerk der Pommern“ auf Bundesebene.

- 1) Heinz Obermeyer
- 2) 15. 6. 1925 / Hagen a. T. W.

- 3)
- 4) Am Goldbach 16, 4506 Hagen T. W.
- 5) Kaufmann
- 6) Seit 1972 Heimathausverein e. V.; seit 1. 10. 1983 Heimatkreisvorsitzender.

- 1) Max Piehl
- 2) 20. Juli 1911 / Wittkow

- 3) Dt. Krone, Schneidemühlerstr. 6
- 4) Sophienstr. 13, 2057 Reinbek

- 5) Kaufmann
- 6) 1965 bis 1972 Heimatkreisgruppe Hamburg geführt; ab 1972 Heimathausverein e. V. und an der Entstehung der beiden Heimathäuser Deutsch Krone mitgewirkt.

- 1) Klaus Schonscheck
- 2) 11. 10. 1954 / Münster (Westfalen)

- 3) Mutter: Elly Schonscheck, geb. Fritz aus Sagemühl/Abbau, Krs. Dt. Krone, geb. 22. 3. 1925

- 4) Lambertusstr. 40, 5143 Wassenberg 4 (Birgelen)

- 5) Elektro-Installateur-Meister
- 6) Sommer 1981 Mitarbeiter der „Jungen Generation“ im Bund der Vertriebenen auf Bundes- und Landesebene (NRW); seit Okt. 1984 Jugendbeauftragter des Heimatkreises Dt. Krone.

- 1) Heinz Schulz**
 2) 28. 1. 1918 / Pinnou, Krs. West-Sternberg
3) Gut Kl. Nakel, Krs. Dt. Krone
 4) 4300 Essen 14, Gattfeld 9
 5) Kaufmann
 6) Mitorganisation der Heimattreffen in Essen; seit 1984 Mitglied des Heimatkreistages, des Vereins Dt. Kroner Heimathaus e. V.; seit 1984 Kassenführer der Heimatkreiskasse.

- 1) Heinz Schulz**
 2) 18. Juli 1914 / Gr. Lunau, Krs. Kulm (Westpr.)

- 3) Thom/Westpr., Ohmstr. 68; Gollin bei Schloppe u. Dt. Krone — Bülowstr. 1**
 4) 2000 Wedel/Holst., Lindenstr. 64
 5) Industriekaufmann MBB-Pensionär
 6) Heimatkreistagsabgeordneter; Vorsitzender der Heimatgruppe des Kreises Dt. Krone in Hamburg; Mitglied des erweiterten Vorstandes der Landsmannschaft der Pommern in Hamburg; Leiter der Interessengruppe für Flugwesen innerhalb der Pom. Landsmannschaft in Hamburg.

- 1) Dr. Siegfried Sichtermann**
 2) 6. 2. 1916 / Samter (Prov. Posen)
3) Deutsch Krone, Berlinerstr. 20
 4) Kiel-Schulensee, Am Hang 13
 5) Banksyndikus i. R., Rechtsanwalt
 6) 1) Heimatkreistag: Mitglied von 1963-1971; juristischer Berater von 1972-1982; Stellvertreter des Vorsitzenden ab 1983. 2) Heimathausverein: Mitglied seit Gründung (1962). 3) Pomm. Landsmannschaft (Pommern-Zentrum), juristischer Berater ab 1979.

- 1) Dr. Ernst Steffen**
 2) 30. Mai 1911 / Deutsch Krone, Wpr.
3) Dt. Krone, Königsbergerstr. 30
 4) 3200 Hildesheim, Angerburgerstr. 39
 5) Arzt (im teilweisen Ruhestand)
 6) Seit 1979 Schriftführer im „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.“; seit 1980 Heimatkreistag Deutsch Krone; seit 1984 Obmann der Vereinigung Gymnasium Deutsch Krone“ bei der „Pommerschen Landsmannschaft“ in Lübeck.

- 1) Lieselotte Thom, geb. Jeske**
 2) 17. Mai 1927 / Hannover
3) Deutsch Krone
 4) 3000 Hannover 91, Mattfeldstr. 19
 5) Sekretärin, Sachbearbeiterin
 6) Ab 1980/81 Kassenführung u. Verwaltung des Dt. Kroner u. Schneidemühler Heimatbriefes; ab 1983 Schriftführung in der PLM-HKG Dt. Krone-Hannover; ab 1982 Heimatkreistag Dt. Krone.

- 1) Paul-Peter Thom**
 2) 06. 07. 14/ Dt. Krone
3) Dt. Krone, Templer Str. 29
 4) 3000 Hannover 91, Mattfeldstr. 19
 5) Pensionär
 6) Ab 1980 Bezieherkartei und Vertrieb/Versand des Dt. Kroner u. Schneidemühler Heimatbriefes; ab 1983 1. Vorsitzender der PLM-HKG Dt. Krone-Hannover, ab 1980 Heimatkreistag Dt. Krone.

Liebe Landsleute!

Für die Ausgestaltung der zweiten, kleinen Heimatstube im alten Schafstall benötigen wir dringend einige alte Bilder von möglichst guten, übersichtlichen und typischen Darstellungen von Guts-höfen, Bauernhöfen, Sägewerken, Wasser- und Windmühlen, Ziegeleien, Molkerieen u. Brennereien aus dem Kreis Dt. Krone. Ablichtungen möglichst bald an folgende Adresse schicken:

Dr. H.-Georg Schmeling,
 Hambergerstr. 14, 3405 Rosdorf.
 Bitte helfen Sie uns unsere Sammlung „Bilder der alten Heimat“ darzustellen!
 Mit Dank und Gruß
 Ihr Hans-Martin Fenske,
 Ortmannsheide 234, 4150 Krefeld-Benrad

Suchanzeige Tütz!

Gesucht werden Klassenkameraden der Jahrgänge 1934/35 Volksschule Tütz wegen Kontaktaufnahme für ein Klassentreffen.

Gundi Hiller, geb. Heymann/Tütz, bei Vikar v. Piotrowski, 8870 Günzburg, Wagnergasse 8.

Ursel Koltermann, geb. Heymann/Tütz -Abbau, 5063 Overath-Marialinden, An den 7 Linden 15.

Spenden

für Dt. Kroner Stube/Schafstall und Heimatstube Bad Essen.

22. Gerh. **Marcinkowski** — Dt. Krone — Geschäftsverzeichnis Dt. Krone 1937.

23. Anne-Marie **Haedke** — Dt. Krone — 4 alte Ansichtskarten von Dt. Krone.

24. Lore **Felde** — Betkenhammer — a) „Omchen erzählt von früher — Einband; b) Stammbaum Felde/Kühnemann; c) Ausstellung Lehner/Felde — Zeitg. Artikel; d) Familientag Pflingsten 1984; e) 4 Kartenbilder, gemalt Lehner.

25. Passierschein für 4 Pers., ausgest. Bürgermstr. Gartz 29. 6. 45.

26. Lucie **Sydow** — Zippnow — Klassenbild von Volksschule Zippnow

27. Elsbeth **Schlie** — Dt. Krone — 8 alte Ans. Karten Dt. Krone und Umgebung

28. Johannes **Kluck** — Lebehneke — Gem. Bild Rose aus Besitz Bernh. Krenz

29. Alois **Rump** — Tütz — Ans. Karte Tütz 18. 6. 1898/Anmeldung von Besitz- Urkunden von früher.

30. Christa **Wunschel/Mix** — Dt. Krone — a) Feier 600 jähr. Best. Stadt Dt. Kr. Festordnung, Festbericht; b) Magistrat-bericht ü. Geschichte Stadt Deutsch Krone; c) Kleinbahn-Anschluß Kreuz: Schloppe an Dt. Krone, Kaiser Wilh. II 1904; d) Gedenken für Fürst Otto v Bismarck.

31. Ulrich **Willers** — Petznick — a) Meßtischbl. 186 D, Aufb. Druck Juni 1919 Norden: Stranz bis Witzleben; Süden: Neuwalden bis Ruda Kozlonka; b) Meßtischbl. Dt. Krone und Umgebung; Kreise Dramburg, Neustettin, Dt. Krone, Flatow, Schneidem., Netzekreis; c) Buntkarte Kreis Dt. Krone mit Amtsbezirken und Amtsvorsteher-Wohnsitzen. 1 : 150000 Garms'scher Buchverlag — auf Leinwand gezogen und gefalzt.

32. Lore **Felde** — siehe 24 — a) 4 Kartenbilder Landschaft und Puppen; b) Zeitungsausschnitte Lage/Lippe über Galerie „Alte Schmiede“ — Jarrenwisch/Gisela Lehner, geb. Felde: Malerei und Grafik.

Weitere Geldspende für „Gymnasium Deutsch Krone“:
 Leo **Kopfln**, Kronsbruch 94, 2090 Winsen/Luhe.

Ein Mann, der kurz vor Kriegsende durch Luftangriff seine Existenz verlor, u. dessen Sohn, ebenfalls 1945, gefallen ist, schrieb 1946 diese Zeilen:

„Das Reich zertrümmert, das Volk in Not,
 Und nirgends der Hoffnung Morgenrot,
 Der Feind im Lande auf Jahre hinaus,
 Der Deutsche nicht Herr mehr im eigenen Haus,
 Die Häuser zertrümmert, die Habe verbrannt,
 Millionen verzweifelt ziehen durchs Land,
 Millionen als Krüppel am Bettelstab,
 Millionen sanken zu früh ins Grab.
 Den Vater verloren, er schaffte das Brot,
 Millionen hungern, Millionen in Not.
 Uns hilft kein Jammern, es hilft kein Klagen,
 Es hilft kein Betteln, es hilft kein Verzagen.
 Packt freudig jede Arbeit an,
 Steht fest zusammen Mann für Mann.
 Mag heut' die Welt uns scheel ansehen,
 Die Zeiten werden auch vergehn.
 Der Weg ist lang, der Weg ist schwer,
 Wir Alten erreichen das Ziel nicht mehr. —
 Ihr Jungen aber zeigt der Welt,
 Was Deutschland kann, wenn es zusammenhält.“

Ein Rückblick: „Die Jahre 1945/46“

Heute 1987, wissen wir: Unsere Kriegsgegner haben in zwei Kriegen das Deutsche Reich zerstört, sein Kernland Preußen aufgehoben, und uns in zwei Nachkriegsperioden Not, Schwäche und Abhängigkeit verordnet. — Was können wir tun?

Wenn wir ein **einiges Deutsches Volk wiederherstellen** wollen, müssen wir den Egoismus der Bundesländer überwinden, zugleich die Selbstsucht in uns. — Im politischen u. wirtschaftlichen Bereich sollten wir unsere (begrenzten) Möglichkeiten wahrnehmen, in der Weltpolitik sind wir nicht für alle Konflikte zuständig. —

Wir Pommern, von den Polen mit Billigung fast all unserer Kriegsgegner grausam vertrieben, behaupten das Recht auf unsere Heimat und wehren uns gegen die von Polen betriebene Geschichtsfälschung, nach der unser Heimatboden fast immer schon polnisch gewesen wäre. —

Ehrfürchtig gedenken wollen wir aller Deutschen, die gekämpft und gelitten haben im Krieg und durch die Vertreibung.

Dr. Ernst Steffen, Angerburger Straße 39, 3200 Hildesheim, Telefon 05121/85155.

Gespräche von und mit Hans Jung

Matthias-Claudius-Str. 19,
3007 Gehrden,
Telefon 051 08/44 46

Heimatkreiskartei
Eduard Klepke, Bornweg 1,
4515 Bad Essen,
Telefon 05472/3596



Heimatkreis Deutsch Krone: Vor-
sitzender Heinz Obermeyer, 4504
Hagen T. W., Am Goldbach 16, Tel.
05401/9414 und Bad Rothenfelde,
Hs. Deutsch Krone, Tel. 05424/611.

Spenden für soziale Zwecke

bitte auf das Konto „Verein Deutsch
Kroner Heimathaus e. V. Bad Essen“,
Kreissparkasse Bad Essen, Konto-Nr.
2020022 (Steuerbegünstigt, eventuell
Spendenquittung anfordern bei **Max
Brose, Engelsburgstraße 4, 4620
Castrop-Rauxel, Tel. 02305/31083.**

Liebe Heimatfreunde,
wie doch die Zeit enteilt! Willkommen
und Abschied wechseln sich ab, das
Leben geht weiter, hochbetagte Jubilare
finden unsere dankbare Anteilnahme und
Verehrung, von Krankheit betroffene
Heimatgefährten werden von unseren
Genesungswünschen begleitet. Wir blei-
ben eine Schicksalsgemeinschaft —
heimatverbunden bis zuletzt!

Hfdn. Adelheid Frings, geb. Stibbe,
5630 Remscheid, Breslauer Str. 48
schreibt: „Für alle frdl. Grüße und
Wünsche zum 90. Geburtstag meines
Vaters Fritz Stibbe möchte ich in seinem
Namen meinen herzlichsten Dank aus-
sprechen. Er selber kann leider keine Post
mehr beantworten. Auf Grund der immer
stärker auftretenden Altersbeschwerden
haben wir den Tag ganz ruhig nur im
Kreis der Familie verlebt. Es kam eine
Menge Post von alten Heimatfreunden
(leider werden es auch immer weniger),
ein paar Nachbarn und Vertreter der
Stadt kamen zum Gratulieren. Sonst lebt
der Jubilar ganz ruhig in seiner kleinen
Wohnung, das Essen schmeckt immer
noch, er sieht viel fern ganz ohne Ton,

Donnerstag, 28. 05. 87 (Himmelfahrtstag)

10.00 Uhr Sitzung Kreistag und Hei-
mathaus e. V.

Anreise

17.00 Uhr Klönschnack, Haus Deutsch
Krone.

Freitag, 29. 05. 87

Als Begegnungsstätten stehen die
Räume im „Haus Deutsch Krone“,
„Schafstall“ und „Hoeger“ zur Verfü-
gung.

Ab 10.00 Uhr: Preisskat, Dia-Vorträge,
Kegeln.

Ca. 16.30 Uhr Gemeinschaftsveran-
staltung mit Kunst- und Museumskreis
im Schafstall.

Ab 19.00 Uhr: Schülertreffen.

Sonnabend, 30. 05. 87

Wahlen: Sonnabend, 30. 05. 10.00 —
13.00 Uhr u. 16.00 — 18.00 Uhr; Sonntag
31. 05. 10.00 — 15.00 Uhr.

11.00 Uhr Kranzniederlegung Essener
Berg.

13.00 Uhr Mittagessen.

Ab 15.00 Uhr Treffen der Kreis-
gruppen.

denn seine Schwerhörigkeit ist sehr stark
fortgeschritten.“

Hfd. Franz Rump, 4044 Kaarst 1, Zeisig-
weg 1, stellte uns anlässlich des 100.
Geburtstag des ältesten Mehlgasters,
Hfd. Anton Klatt, geb. 22. 3. 1887, einen
besonderen Beitrag — Der Jubilar erzählt
aus seinem Leben — zur Verfügung, der
im HB besonders veröffentlicht wird und
über ein langes, arbeitsreiches Leben auf
dem Gut Mehlgast Aufschluß gibt. Ange-
sichts dieses begradet hohen Alters
können wir unserem Landsmann Anton
Klatt nur unsere hohe Anerkennung
bekunden und ihm für den Lebensabend
von Herzen weiter Glück, Zuversicht und
Geborgenheit wünschen. Hfd. Albrecht
Schwenker, der im Bericht als Nach-
folger des Gutspächters Walter Hotopf
erwähnt wird, ist mir von Jugend auf
bekannt gewesen. Wir wohnten einige
Jahre lang im gleichen Hause und seine
Schwester Traudchen gehörte zu un-
serem Spielkreise. Wer kann mir noch
Näheres über ihr Ergehen und die Nach-
kommen der Familie Schwenker mit-
teilen?

Von Hfd. Walter v. Brüning und Frau

Bundestreffen 1987 in Bad Essen

16.30 — 17.15 Uhr Vortrag von Herrn
Barlmeyer, Osnabrück.

17.15 — 17.45 Uhr Herr Wilh. Hoff-
mann (stellvertr. Sprecher der PLM) über
Archivierungsfragen in Heimattuben.

Ab 20.00 Uhr Tanz (in beiden Räumen,
auch Haus des Kurgastes)/Hotel Höger.

Sonntag, 31. 05. 87

10.00 Uhr ev. Gottesdienst.

10.15 Uhr kath. Gottesdienst (wegen
Erstkommunion).

Ab 11.00 Uhr Platzkonzert.

11.30 Uhr Festkundgebung vor dem
Haus Deutsch Krone.

1) Begrüßung: Vorsitzender Obermeyer

2) Totenehrung — Prälat Dr. Klomp

3) Gedicht — /Frau Kuhnhardt

4) Grußworte der Gäste

5) Festansprache

6) Pommernlied 1. u. 3. Strophe

7) Deutschland-Lied 3. Strophe.

13.00 Uhr Mittagessen — anschlie-
ßend evtl. wieder Dia-Vorträge.

Montag, 01. 06. 87

10.00 Uhr Fahrt ins Blaue, Anmeldung
bei der Rezeption.

Gisela, geb. Gerstenberg (Quiram) 3354
Dassel 1, am Weidekamp 2, traf wieder
Post aus Windhuk, Namibia/S.W.A. ein:
„Drei Wochen sind schon vergangen von
den 7 Wochen, die wir hier verbringen
wollen. Zuerst 2 Wochen am Meer in
Swakopmund, um den Klimawechsel
besser zu verkraften. Dort gefällt es uns
immer am besten. Nachts ist es kühl und
das Rauschen des Meeres immer zu
hören. Das fehlt uns hier im Inland, zu
warm — 36 Grad im Schatten. In der
nächsten Woche geht es auf eine Farm,
die in jedem Jahr besucht wird — allge-
meines Familientreffen; so waren mal
alle 7 Enkelkinder zusammen und unsere
drei aus Deutschland kommen in jedem
Jahr 2 mal her. Sonst ist nichts Neues zu
berichten. Keine Unruhen, Sprengstoff-
anschläge, Banküberfälle usw. Der März
muß noch viel Regen bringen. Allen
Heimatfreunden beste Grüße!“

Hfdn. Renate Auf-Hofmann, 4500
Osnabrück, am tiefen Graben 2, über-
sandte als kleinen Betrag für den HB ein
Foto von einer Geburtstagsnachfeier in
Osnabrück. „Es waren in gemütlicher
Runde beisammen das Ehepaar Albin

Ostern in Tütz.

*Klarer Himmel, grüne Bäume
Backsteinkirche mittendrin **

Frohe

Ostern

*Frische Wiesen, blauer Tützsee
Frühling kann's nur sein.*

*Leiden Christi am Karfreitag
Grabesruh' danach Ostersonntag
Glockenläuten wenn der Herr
vom Tod erwacht **

Alois von Tütz





Auswahl von Fotos aus Dt. Kroner Jugendjahren ein, von denen einige im HB. zur Veröffentlichung ausgewählt sind. Sie schreibt dazu: „Die Arbeit im Turnverein und Marienverein war die schönste für mich selbst und mit den Kindern. Was haben wir die Sportplätze bevölkert und zogen singend nachts gegen 4 Uhr nach Hause. Unsere Feste im Deutschen Haus und im Buchwald waren Erlebnisse fürs Leben. Nach dem Sport im Buchwald wurde getanzt und geschwommen, Himmelfahrt war Götzwandertag für Jung und Alt mit Sonnenschein, Regen und Gewitter. Auch Tanz in Freudenfiet, wenn wir an den Rohrseen waren (zu Fuß!). Ich grüße alle aus dem T. V. und Marienverein!“

und Liesel Garske aus Bad Essen, das Ehepaar Engelbert und Maria (geb. Remer) Kübel aus Osnabrück (früher Dt. Krone, Kronenstr./Bäckerei) und Pastor Leo Littfin, jetzt wohnhaft in Hagen bei Osnabrück. Hiermit grüße ich alle meine lieben, alten Dt. Kroner Jugendfreundinnen u.-freunde. Leider kann ich diesmal nicht am Treffen in Bad Essen teilnehmen, da wir auf großer Kreuzfahrt in Fernost (Hongkong-China-Japan) sind. Wir kreuzen auf einem russ. Schiff, das im vorigen Jahr auf der Vulkan-Werft in Stettin gebaut wurde, können also fern der Heimat quasi pommersche Luft atmen. In der 1. Juniwoche sind wir dann in Bad Essen und hoffen dort auf ein Wiedersehen mit den noch dort anwesenden Urlaubern.“

Von Hfdn. Margarete Steinke, 4150 Krefeld 1, Hohenzollernstr. 29, traf eine

Hfd. Helmut Karuhn (Jastrow, Berlinerstr. 38) 2000 Hamburg 70, Sonnenweg 17 b, hat einen interessanten Artikel über die Harzgewinnung in den Wäldern bei Jastrow durch die Reichsarbeitsdienstabteilung 3/43 für den HB eingesandt, der demnächst veröffentlicht wird. Dabei erinnere ich mich ähnlicher Aktionen im 1. Weltkrieg, als wir Dt. Kroner Gymnasiasten mit unseren Lehrern in den umliegenden Wäldern frisches Laub (für Laubheu) und Brenneseln (für Textilien) sammelten.

Wie oft doch die Gedanken heimwärts gehen! Es gab in der Perlenkette unserer heimischen Seen ein Kleinod von besonderer Schönheit und Einmaligkeit, den im Klotzow gelegenen Herthasee. 1943 oder 44 habe ich ihn an einem Sonntagvormittag mit meinem Vater und einem Königsberger Kollegen, Dipl.-Ing. Pawlowski, der sich bei der Kommandantur Dt. Krone um eine Anstellung bewerben wollte, auf seinem einsamen Uferwaldweg zum letzten Mal umwandert. Ich weiß nicht, ob der Bewerber die Stelle angetreten hat, und sein Schicksal und das seiner Familie sind mir unbekannt geblieben. Es ist so viel untergegangen in den Kriegs- und Nachkriegswirren! Aber mein nächster Osterspaziergang wird mich in Gedanken zum Herthasee zurückführen und mich dort ausruhen lassen, wo einst unendliche Stille, die vollkommene Schönheit der Natur und grenzenlose Weltabgeschiedenheit den einsamen Wanderer umfingen.

Laßt Euch in heimatlicher Verbundenheit grüßen!

Euer Hans Jung



Marienverein Frohschar am Schwanensee.



Nach dem Sport: Buchwaldsportplatz.



Handball gegen Schneidemühl.

Gruß und beste Wünsche den Deutsch Kroner Geburtstagskindern

93 Jahre am 6. 5. Hfdn. Elfriede **Behrens**, geb. Weste (Südbahnhofstr.) 3501 Zierenberg 1, Falkenberg 11, Zimmer 32, Sen. Heim.

92 Jahre am 1. 5. Hfdn. Katharina **Stabolwski**, geb. Szostak (Vw. Neustrahlenberg) 3165 Hänigsen, Danzigerstr. 4 b/Ki. Fam. Rozok. — Am 11. 5. Hfdn. Anna **Mellenthin**, geb. Koplin (Rederitz) DDR 6502 Gera, Schleizerstr. 21 b/To. Fam. Brunh. Gruschitz.

91 Jahre am 12. 5. Hfdn. Hedwig **Jaster**, geb. Lütke (Rederitz) 5307 Wachtberg, Am Bückenberg 6.

90 Jahre am 6. 5. Hfdn. Minna **Hinz**, geb. Berg (Rose) 5653 Leichlingen 1, Balken 12.

89 Jahre am 10. 5. Fr. Luise **Potratz** (Jastrow, Wilh.-Kube-Str.) 2072 Bargteheide, Rathausstraße 5. — Am 24. 4. Fr. Anna **Lück**, geb. Streich (Jastrow) 4151 Lank, Mühlenstraße 16.

88 Jahre am 25. 4. Fr. Meta **Teichgräber**, geb. Schulz (Mk. Friedland) 5320 Bad Godesberg, Körnerstr. 22. — Am 9. 5. Fr. Martha **Zytur** (Lebehneke) 3200 Hildesheim, Klosterstr. 3b. — Am 3. 5. Hfd. Roman **Brieske** (Südbahnhof) DDR 1293 Basdorf b/Berlin, Karl Marx Platz Bl. III/2. — Am 3. 5. Hfdn. Sophie **Brieske**, geb. Mahui (Südbahnhof-14) 2330 Eckernförde, Hindenburgstr. 12 b/To. Fam. Irmg. Gawin. — Am 15. 5. Hfdn. Gertrud **Vogel**, geb. Kliis (Herm. Löns Str. 3) 4783 Anröchte, Handwerkerstr. 2.

87 Jahre am 15. 5. Fr. Martha **Timm**, geb. Dräger (Jagdhaus) DDR 2032 Jarmen, Kirchenstr. 3. — Am 15. 5. Fr. Else **Heese**, geb. Epding (Dt. Krone) DDR 1305 Oderberg Krs. Eberswalde. — Am 16. 4. Hfdn. Frieda **Rost**, geb. Wenzel (Jastrow) 2081 Tangstedt, Dorfstr. 8—10. — Am 25. 4. Hfd. Gustav **Polley** (Briesenitz) 4500 Osnabrück, Heinrichstr. 55.

86 Jahre am 23. 4. Rekt. a. D. Hans-Otto **Völkner** (Schönow u. Dt. Kr.) 4370 Marl, Martin-Luther-Str. 21. — Am 10. 5. Hfdn. Maria **Ullmann**, geb. Kloska (O.-Fürst. Klotzow) 3005 Hemmingen, Flinsberger Weg 35.

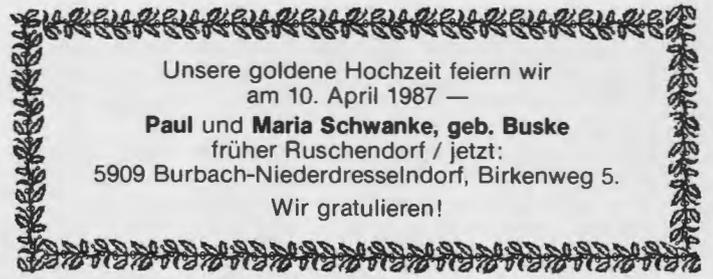
85 Jahre am 14. 5. Hfd. Georg **Scholz** (Stranz) 5206 Niederpleis-Siegburg, Am Pleisbach. — Am 3. 5. Konrekt. i. R. Paul **Schulz** (Tütz) 4400 Münster, Althoffstr. 84. — Am 23. 4. Hfdn. Hildegard **Welke** (Klein-Wittenberg) 2800 Bremen 44, Sudwalderstr. 51.

84 Jahre am 25. 3. Hfd. Edwin **Schönrock** (Hasenberg-Gut Kalthöfen) DDR 2821 Wulfsbuhl Kr. Hagenow. — Am 28. 4. Hfdn. Helene **Mielke** (Lubsdorf) 2200 Elmshorn, Düwelsknick 1. — Am 11. 5. Hfdn. Grete **Janke** (Jastrow) 5900 Siegen 21, Vor der Ley 5.

83 Jahre am 23. 4. Hfd. Franz **Fröhlich** (Mk. Friedland) 2303 Gettorf, Rosenweg 5. — Am 27. 4. Fr. Hedwig **Heidekrüger**, geb. Drews (Kronenstr. 15) 4952 Porta Westfalica, Unter dem Holzweg 5 b/So. Fam. Joseph H. — Am 27. 4. Fr. Martha **Wiese**, geb. Radunz (Markt 9) 4156 Willich 2, Gartenstr. 4b. — Am 30. 4. Fr. Gertrud **Mann** (Klausdorf) 4500 Osnabrück, Kokschestr. 29. — Am 6. 5. Fr. Marie **Rehmer** (Zippnow) 5020 Frechen, Am Zehnthof 24. — Am 25. 4. Hfdn. Lieselotte **Jacob**, geb. von Unruh (Jagdhaus-Först.) 3002 Wedemark 16, Distelkamp 12 b/So. Dr. Hartmut J. — Am 21. 4. Hfdn. Martha **Ziebarth**, geb. Wagner (Dyck) 2727 Helvesiek Nr. 26. — Am 26. 4. Hfd. Bernhard **Jahns** (Behle, Rose) 5000 Köln 90, Hubertusstr. 8.

82 Jahre am 22. 4. Fr. Irmgard **Rohde**, geb. Richtstein (Schneidemühler-15) 4630 Bochum, Barlachweg 26. — Am 30. 4. Hfd. Bruno **Hannemann** (Tütz, Schloßstr.) 2055 Aumühle, Bleicherstr. 11. — Am 9. 5. Fr. Anni **Ulrich**, geb. Tetzlauff (Dt. Kr.) 5200 Siegburg, An der Herrnwiese 10. — Am 14. 5. Hfd. Karl **Rehder** (Mk. Friedland) 2302 Flintbek, Effland Nr. 25. — Am 17. 4. Fr. Olga **Radke**, geb. Nick (Märk. Friedland) 7050 Waiblingen, Karolingerstr. 2. — Am 4. 5. Hfd. Erwin **Wagemann** (Flott-1) 4500 Osnabrück-Atter, Schwenkestr. 15. — Am 5. 5. Hfdn. Anna **Neumann**, geb. Raddatz (Tütz, Arnsfelde) 7066 Hohengehren, Hauptstr. 24.

81 Jahre am 28. 4. Fr. Maria **Manthey**, geb. Gottlob (Südbahnhofstr. 19) 5470 Andernach, Kolpingstr. 2. — Am 4. 5. Dipl.-Ing. Hans **Jung** (Theodor Müller 6) 3007 Gehrden, Han., Matthias-Claudius-Str. 19. — Am 15. 5. Hfdn. Klara **Falkenberg**, geb. Lüdke (Freudenfier) DDR 7901 Stechau, Neuer Weg 1. —



Unsere goldene Hochzeit feiern wir
am 10. April 1987 —

Paul und Maria Schwanke, geb. Buske
früher Ruschendorf / jetzt:
5909 Burbach-Niederdresselndorf, Birkenweg 5.

Wir gratulieren!

Am 11. 5. Hfd. Franz **Engel** (Quiram) 4650 Gelsenkirchen, Almastr. 60.

80 Jahre am 30. 4. Hfd. Alfons **Sydow** (Rose) 7080 Aalen, Robert-Stolz-Str. 10. — Am 13. 5. Hfd. Karl **Noeske** (Rederitz) 4924 Bartrup 1, Helle 22.

79 Jahre am 23. 4. Fr. Martha **Manthey**, geb. Kutz (Tütz, Abb.) 5320 Bad Godesberg, Truchseßstr. 15. — Am 27. 4. Hfdn. Elfriede **Heilemann**, geb. Dietrich (Jastrow) 5357 Swisttal, Nordstr. 25. — Am 28. 4. Fr. Hedwig **Hannemann** (Rederitz) DDR 2044 Reuterstadt Stavenhagen, Reuterplatz 11. — Am 30. 4. Fr. Margarete **Hellweger** (Dt. Kr. Abb. 87) DDR 26 Güstrow, Langestr. 3. — Am 3. 5. Hfd. Herbert **Boortz** (Rederitz) 4432 Gronau, Vereinsstr. 71. — Am 22. 4. Fr. Herta **Markowski** (Jastrow) 1000 Berlin 46, Mundrastr. 36. — Am 29. 4. Hfdn. Martha **Brieske**, geb. Zanoth (Südbahnhof) DDR 1293 Basdorf b/Berlin, Karl Marx Platz Bl. III/2.

78 Jahre am 21. 4. Hfd. Helmut **Lück** (Mellentin-Freigut) 4350 Recklinghausen, Bochumer Str. 212. — Am 24. 4. Fr. Gertrud **Buske**, geb. Wudtke (Dt. Kr.) 4400 Münster, Staufenstr. 19. — Am 25. 4. Hfd. Emil **Roepke** (Litzmannstr. 18) 8750 Aschaffenburg, Bernhardstr. 15. — Am 26. 4. Fr. Gertrud **Giegler**, geb. Kohls (Ulmenhof) 8751 Heimbuchental, Am Hang 8. — Am 6. 5. Johannes **Köllner** (Grüner Weg 8) 2433 Grömitz, Stettiner Str. 69. — Am 16. 4. Hfdn. Hildegard **Gregert**, geb. Modrow (Seegenfelde) 5030 Hürth-Efferen, Lortzingstr. 30.

77 Jahre am 27. 4. Gem. Dir. a. D. Paul **Sümnik** (Tütz) 5060 Berg. Gladbach 1, Dolmannstr. 14. — Am 11. 5. Hfd. Willi **Welke** (Tütz, Abb.) 3000 Hannover, Am Welfenplatz 8. — Am 21. 4. Hfd. Georg **Krienke** (Arnsfelde) 4370 Marl, Am Hidding 2. — Am 8. 5. Fr. Anna **Heidekrüger**, geb. Schulz (Tütz) 1000 Berlin 20, Kellerwaldweg 1. — Am 15. 5. Hfdn. Maria **Weise**, geb. Krüger (Stranz u. Schneidemühl) 8000 München 21, Terofalstr. 74.

76 Jahre am 23. 4. Fr. Maria **Schulz**, geb. Manthey (Lubsdorf) 5330 Königswinter 21, Kellerboserather Str. 31a. — Am 3. 5. Fr. Charlotte **Freund**, geb. Hecht (Mk. Friedland) 4130 Moers, Helmutstr. 1. — Am 14. 5. Hfd. Alois **Klepke** (Buchwaldstr. 45) 5300 Bonn-Duisdorf, Alter Heerweg 96. — Am 22. 4. Günter **Behnke** (Kurmarkstr. 9) 3200 Hildesheim, Beyersche Burg 12. — Am 5. 5. Hfdn. Brunhilde **Zigelski**, geb. Hoffmann (Berliner-11) 5000 Köln 100, Brüsseler Platz 14. — Am 15. 5. Hfdn. Maria **Werner**, geb. Radke (Rederitz) 4350 Botrop, Nibelungenweg 22.

75 Jahre am 19. 4. Hfd. Rudolf **Richter** (Schloppe) 3000 Hannover, Littmannstr. 1. — Am 21. 4. Dr. med. Rudolf **Hübner** (Poetnsteig 2) 2733 Wilstedt, Ikkiaweg 1; Ehefr. **Ruth**, geb. Greck wird am 28. 4. 70 Jahre. — Am 25. 4. Hfd. Josef **Schulz** (Lubsdorf) 3428 Duderstadt 27, Jetelle 13. — Am 2. 5. Fr. Gerda **Ribbe**, geb. Göhlich (Dt. Krone) 3340 Wolfenbüttel, Westring 12. — Am 7. 5. Hfd. Walter **Fritz** (Plietnitz) 3000 Hannover, Friedelerstr. 38. — Am 11. 5. Hfd. Bernhard **Witt** (Stibbe) 3162 Uetze, Ostlandstr. 29. — Am 17. 4. Hfdn. Anni **Korte**, geb. Eckervogt (Freudenfier) 4970 Bad Oeynhausen, Herforderstr. 68. — Am 27. 4. Hfdn. Luzie **Radke**, geb. Klawun (Dt. Krone) 4100 Duisburg-Buchholz, Zillertalerstr. 8. — Am 26. 4. Hfd. Kurt **Braatz** (Tempelburger-2) 3003 Ronnenberg 3, Berlinerstr. 19; Ehefr. **Edith**, geb. Hellwig am 8. 5. 74 Jahre. — Am 18. 4. Hfdn. Margarete **Doege**, geb. Hohenhaus (Schloppe) 4802 Halle. Wf., Hartmanns Wäldchen 78. — Am 10. 5. Hfd. Franz **Wellnitz** (Schulzendorf u. Kronenstr. 24) 4350 Recklinghausen, Schulstr. 3.

74 Jahre am 18. 4. Fr. Käthe **Bartelheimer**, geb. Krause (König 56) 4983 Kirchlengern Nr. 39. — Am 29. 4. Pfarr. Franz **Garske** (Schrotz) 4400 Münster-Angelmodde, Höfestr. — Am 8. 5. Hfdn. Anna **Groß**, geb. Lenz (Mk. Friedland) 3474 Boffzen, Ostpreußenring 117. — Am 7. 5. Hfdn. Hildegard **Koldeweyh**, geb. Treschau (Jastrow) 7840 Müllheim, Hermann Burte-Str. 6. —

Am 16. 4. Hfdn. Martha **Jahns**, geb. Manthey (Rose) 5000 Köln 90, Hubertusstr. 8. — Am 25. 4. Hfd. Herbert **Hellwig** (Märk. Friedland) DDR 2420 Grevesmühlen, Kleine Allee Str. 38. — Am 27. 4. Hfd. Josef **Will** (Lubsdorf-Burg) 2100 Hamburg 90, Konsul Franke Str. 2a.

73 Jahre am 18. 4. Hfdn. Erna **Schroeder**, geb. Schröder (Braustr.) 3340 Wolfenbüttel, Neuer Weg 70. — Am 18. 4. Hfdn. Edeltraut **Schulz**, geb. Hempe (Horst-W-Str. b/Kaserne) 6744 Kandel/Pfalz, Bahnhofstr. 21, Anchr. z. Zt. „U.“ — Am 22. 4. Hfdn. Annemarie **Haedke** (Königstr. 53) 3300 Braunschweig, Wohnstift Augustinum. — Am 18. 4. Hfd. Johannes **Quick** (Lebehneke) 5210 Troisdorf-Oberlaar, Marienstr. 8. — Am 19. 4. Hfdn. Gerda **Schick** (Briesenitz) 4000 Düsseldorf, Umlandstr. 14. — Am 28. 4. Hfdn. Emma **Petrich**, geb. Marten (Prellwitz) 2800 Bremen 1, Kirchweg 74. — Am 30. 4. Hfdn. Margarete **Schroeder**, geb. Brandt (Ruschendorf-Rittergut) 4030 Ratingen, Gerhardtstr. 39. — Am 2. 5. Dipl. Ing. (FH) Heinz **Gehrke**, (Märk. Friedland) 7770 Überlingen, Schatzberg 5. — Am 4. 5. Elfriede **Gehrke**, geb. Richter verw. Götzke (A. H. Str. 10) 4800 Bielefeld, Herderstr. 7. — Am 12. 5. Hfdn. Elisabeth **Schmidt**, geb. Hracek verw. Jahnke (Erlenbruch 2) 3579 Frielendorf 3, Frankfurterstr. 9. — Am 13. 5. Hfdn. Maria **Ramsteiner**, geb. Neumann (Königsgnade) 2350 Neumünster, Kolberger Str. 8. — Am 19. 4. Hfd. Alfons **Quast**, Baultr. i. R. (Rose) 2350 Neumünster, Willi Dorn Str. 31. — Am 24. 4. Hfdn. Margarete **Aumann**, geb. Horn (Dt. Krone) 2974 Krummhörn, Drostentplatz 9.

72 Jahre am 18. 4. Hfdn. Käthe **Gathmann**, geb. Vogel (Märk. Friedland) 4630 Bochum 1, Kalkampsweg 33. — Am 28. 4. Hfd. Horst **Gutte** (Dt. Krone) 7990 Friedrichshafen, Eberhardtstr. 48.

71 Jahre am 16. 4. Hfdn. Magdalena **Radke**, geb. Quick (Schneidemühler-14) 5771 Niedereimer, Lärchenweg 25. — Am

19. 4. Hfdn. Hildegard **Koplin**, geb. Klünder (Grüner Weg 8) 6729 Jockgrim, Mozartstr. 26. — Am 20. 4. Hfdn. Hanna **Fritsch**, geb. Kühn (Lebehneke) 2190 Cuxhaven, Brinckmann Weg 5. — Am 26. 4. Hfdn. Gertrud **Gruse** (Rose) 4010 Hilden, Erika Weg 112. — Am 8. 5. Hfdn. Else **Wolff**, geb. Wedde (Karlsruhe) 4590 Cloppenburg, Kieferngasse 8. — Am 19. 4. Hfdn. Hildegard **Koplin** (Grüner Weg 8) 6729 Jockgrim, Mozartstr. 26. — Am 25. 4. Hfdn. Charlotte **Jennrich**, geb. Oberst (Königsberger-16) 5400 Koblenz-Karthause, Wismarerstr. 4.

70 Jahre am 20. 4. Hfdn. Friedel **Court**, geb. Weding (Trift 18) South Wales -GB-, 1 Roseberg, place Penarth. — Am 23. 4. Hfd. Matthias **Machowinski** (Schloppe) 4300 Essen 14, Hangwimpel 24.

Aus Nächstenliebe . . .

Auf die Frage, wo ich seine Adresse herhabe, daß ich ihm zum Geburtstag gratuliert habe — ob ich diese aus dem Heimatbrief habe —:

„Jawohl“, habe ich geschrieben, “

„aus Nächstenliebe habe ich das getan, nach meiner Lebensauffassung, die lautet:

„seid nett zueinander!“ —

und das werde ich tun

bis an mein Lebensende:

aus Dank an die Gefallenen, die auch für mich gefallen sind — ich hatt' einen Kameraden —

Aloysius Kruske,

Am Schmiedeberg 17, 2071 Linau üb. Trittau

PS. Nur danken kann ich, mehr doch nicht. —

Unsere 90-jährigen:

Von Klara **Block**, 91 Jahre im März-HB, kam verspätete Antwort. Wie Nichte Hildegard Braun auf Bitte ihrer Tante schreibt, versieht sie noch immer ihren Haushalt allein, abgesehen von Wäsche und Fensterputzen. Tägliche Spaziergänge in den nahe gelegenen Park geben Bewegung, frische Luft und Gelegenheit zum Taubenfüttern. Die



ehemalige Heimat erweckt noch immer ihr reges Interesse, doch ihrem sehnlichsten Wunsch des Wiedersehens mit derselben stehen die körperlichen Unzulänglichkeiten entgegen. Das Hörvermögen hat stark nachgelassen, auf beiden Augen droht grüner Star. Auf diesem Wege grüßt Hfdn. Block alle Jastrower und Zippower. Sie ist die Tochter des Landwirts Johann Guderjahn, ehemals Jastrow-Tiefenort und heiratete s. Zt. den Mühlenbesitzer Willi Block aus Zippnow.

Von seiner Mutter Elfrida **Behrens** schreibt So. Wolfgang, daß die vor 1 Jahr vorgebrachten Bedenken hinsichtlich

Fern der Heimat starben:

Frühj. 1986 Kr. Schw. i. R. Frieda **Preuß** (Schloppe) DDR 2330 Bergen/Rüg., Joachimsherg 5 i. A. v. 81 J. — mitg. Hfdn. Erna **Schroeder**. — Am 2. 5. 86 Konr. i. R. Max **Vollmer** (Appelwerder, Riege, Eichfier) 6729 Worth/Rhein, Mozartstr. 6 i. A. v. 85 J. — Am 25. 9. 86 Justizamtm. i. R. Joachim **Baumgart** (Jastrow) 3280 Bad Pyrmont, Am Königsbrink 15 i. A. v. 76 Jahren. — Spätsommer 1986 Lotte **Stolt**, geb. Grams (Hasenberg) DDR 2321 Kievenow i. A. v. 81 Jahren — mitg. Hfd. Nimschick. — Am 1. 1. 87 O.-Fürst. a. D. Ernst **Kandt** (Schloppe) 2240 Ostrohe.

ihres Befindens nach wie vor gelten. Wohl ist sie in der Obhut des Pflegeheims gut aufgehoben und sie fühlt sich auch entsprechend, das Erinnerungsvermögen ist aber sehr geschwächt.

Frau Anna **Mellenthin** lebt zusammen mit ihrer Tochter Brunhilde Gruschwitz in einer 2 Zimmer Neubauwohnung, die letztere von ihrer Krankenhausarbeitsstelle s. Zt. erhielt. Als Frührentnerin kann sie sich ausgiebig um ihre Mutter kümmern. Da Mutter noch einigermaßen gesund ist, sind beide recht zufrieden. Jede Woche schaut der 14 km entfernt wohnende Sohn Alfred M. nach der Mutter.

Stobolewski und **Jaster** befanden sich vor 2 und 1 Jahr einigermaßen wohlauf. Diesmal antworteten sie nicht. Von Minna **Hinz** kam bisher keine Erwiderung.

Neue Anschriften:

E. **Ziemann**, geb. Köppen (Märk. Friedl.) 2120 Lüneburg, Wichernstr. 12. — Dr. vet. Georg **Steinke** (Abb. 77) 6104 Seenheim, Bergstr. — Helene **Petzelt**, geb. Januczewski (Königsberger-53) 5000

Spanngrund 5 i. A. v. 89 Jahren. — Lt. Po. v. 28. 1. 87 Josef **Ziebarth** (Tütz) 5200 Siegburg, Waldstr. 81 i. A. v. 80 Jahren. — Lt. Po. v. 5. 2. 87 Emma **Miske**, geb. Buchholz (Schloppe) 4049 Ginsdorf-Gusdorf, Südstr. 3 i. A. v. 84 Jahren. — Am 12. 3. 87 Ida **Vollrath**, geb. Bliesener (Briesenitz) 2071 Rotenbek, Sachsenwaldstr. 24 b/To. Hetzel i. A. v. 97 Jahren, 1 Tag nach Geb. Tag. — Am 7. 2. 87 Roman **Brieske**, früher Deutsch Krone, Südbahnhof, im Alter v. 87 Jahren in Basdorf (DDR) Karl Marx Platz 11 (mitg. v. Elisabeth Gübler, geb. Brieske. Am Söderpfad 31, 6360 Friedberg 3.

Köln 80 (Mülheim). Horststr. 10. — Lucia **Schmidt**, geb. Radtke (Lubsdorf) 4775 Lippetal-Hovestadt, St. Ida Altenpfl. Heim. — Malermstr. Fritz **Stibbe** (Kleist-6) 4970 Bad Oeynhausen PF. 200240. — Maria **Weißhaar** (Knakendorf) 5042 Erftstadt, Am Beißel 12. — Wanda **Scheuermann**, geb. Kluck (Schloppe) 4600 Dortmund 1, Sonnenscheingassen 12. — Elly **Kühnast**, geb. Gajewski (Dietr. Eck. Sdlg. 53) 3300 Braunschweig, Viewegstr. 37. — Lothar **Doege** (Schloppe) 5303 Bornheim 2, Teutonenstr. 43.

Meine lieben Jastrower!

Wir treffen uns,

in Bad Rothenfelde, vom 28. — 31. Mai 1987 im Heimathaus Deutsch-Krone. Bitte rechtzeitig dort ein Appartement reservieren lassen!

Am Sonntag, dem 31. 5. fahren wir dann mit einem verbilligten Bus nach Bad Essen zur Kreistagswahl.

Jastrow, als größte Stadt des Kreises, darf bei der Kreistagswahl nicht fehlen!

Eure Käthe Domke
Rissener-Landstr. 226,
2000 Hamburg 56

Paul Wendlandt war in Eichfier:

Liebe Eichfierer Landsleute —

Viele lesen den Deutsch Kroner Heimatbrief und freuen sich bestimmt, wenn auch mal etwas über Eichfier zu lesen ist. Sei es ein noch bekannter Name oder mal ein kleines Bild von diesem schönen Ort.

Wer kann sich noch erinnern, als wir vor 40 Jahren im Juni 1946 von Eichfier zu Fuß nach Deutsch Krone gingen. Wieviel Überraschungen erlebten wir noch, als unsere Bahnfahrt in den Waggons von Deutsch Krone nach Stettin begann . . .

Für mich ist es ein Tag, der immer wieder ins Gedächtnis zurückkehrt.

Wie war doch die Fahrt von Stettin mit dem Schiff, der damaligen „Isar Bremen“ nach Lübeck? Von Lübeck zur Insel Sylt! Hier fanden viele ihre Familienangehörigen wieder.

Zerstreut sind sie über ganz Deutschland und viele Länder dieser Erde. —

Als Erinnerung an Eichfier konnte ich bei meinem letzten Besuch noch eine Postkarte auftreiben, die Anton Steinke



im Jahre 1939 an seine Tochter Theodora schrieb.

Vielleicht kann der Heimatbrief diese und einige Bilder mehr auf einer Seite unterbringen. Zum Vergleich lege ich ein paar Bilder mit bei. Auf Bild 1 sehen wir den Ortseingang von Eichfier. Im Hintergrund das Grundstück von Arthur Lück. Früher standen hier noch das Haus von Muske (rechts) und Krüger (links). Auf Bild 4 sehen wir die Straße, die von Stellmachermeister Clemens Reetz hinauf führte. Im Vordergrund steht die Gastwirtschaft von Breitkreuz. Dahinter sind zu erkennen die Häuser von Splitt Leo, Post-Krüger und Krüger Walter. Ganz im Hintergrund das Haus von Albert Elter. Auf der rechten Seite sehen wir die Postkästen für die Einwohner von Eichfier.



Arngniza Marjölzik mit Mann (ihr deutscher Name war Agnes Steinke). Auf dem Familienbild ist sie die dritte von links oben.

Ich habe mit meiner Familie sehr viel schöne Stunden im letzten Jahr in Eichfier verbringen dürfen. Sehr große Gastfreundschaft haben wir in der polnischen Bevölkerung gefunden. Unsere Reise führte uns bis nach Posen. Von dort über Schneidemühl — Schönlanke — Niekosken wieder zurück nach Deutsch Krone.

Im Tützer Schloß haben wir Mittag gegessen und das Schloß und die Kirche

besucht. Vor dort sind wir dann wieder über Marzdorf — Märk. Friedland nach Deutsch Krone gefahren.

Agnes Steinke haben wir nicht mehr angetroffen — sie soll in einem Altersheim wohnen.

Allen Eichfierern noch viel frohe Stunden beim Lesen des Heimatbriefes wünscht

Paul Wendlandt, Upn Kampe 3,
3320 Salzgitter 1, O. T. Lichtenberg



Anton Steinke mit Familie. Ihm gehörte das Kolonialwarengeschäft, welches auf der Postkarte zu sehen ist.



Einsenderin Hfdn. Gisela Stoih, 5270 Gummersbach, am Steinberg 64.

Von Hfdn. Gisela Stoih, geb. Feldmann, 5270 Gummersbach, am Steinberg 64, liegt folgende Nachricht vor: „Schon lange wollte ich das Foto von Tütz (Mai 1986) schicken. Wir alle waren damals in Dt. Krone. Es war schön, die Heimat einmal wiederzusehen, aber auch sehr ergreifend. Und doch zieht es einen dahin! Ich war 14 1/2 Jahre alt, als wir weg mußten; da habe ich noch sehr vieles gewußt. Viele Grüße aus der Heimat. Meine Eltern hatten das Fahrradgeschäft in der Hindenburgstr. 1.“

1987 nach Schloppe — Tütz — Märk. Friedland

Unterkunft im Tützer Schloß.
 Interessenten können sich schon jetzt melden bei: Heinz Witt, Oberstedter Str. 4, 6370 Oberursel, Tel. 06171/25619.

Eichfier:

Kirchdorf, 10607 Morgen groß in 110 m Meereshöhe und mit 950 Einwohnern. Es steht auf Heideboden. Aber ein großer Teil der Besitzer wohnt auf dem Plan, d. h. kolonieartig jeder auf seinem Acker. Das sind die Abbaue. Die meisten liegen östlich und südlich vom Dorfe.

Die ältesten Häuser sind Blockhäuser. Dieselben stehen mit dem Giebel nach der Straße und sind manchmal mit sinnreichen Sprüchen geziert. So steht auf einem Giebelbalken: „Wir bauen hier so feste und sind nur fremde Gäste; doch wo wir sollen ewig sein, da richten wir uns selten ein.“

Die Umgebung des Ortes ist eben und eintönig. In der Nähe sind an mehreren Stellen Reste alter Teeröfen gefunden worden. Diese Gegend ist also alter Waldboden. Stellenweise liegt in geringer Tiefe undurchlässiger blauer Ton.

Am Wege nach Dolfusbruch ist auf einer Anhöhe ein 35 m hoher Aussichtsturm aus Stangen errichtet worden. Er gewährt eine weite Aussicht.

Östlich am Waldrande liegen mehr als 1/2 Dutzend Seen. Davon gehören nur der Lubosken- und ein namenloser See zu Eichfier. Die beiden Schmollen- und der Rabensee gehören zur staatlichen Forst. Die Wudkaule gehört zu Eichfieriühle.

An der Mellentiner Grenze unweit Eichfier Mühle ist der „Ausprung“, die Quelle des Dessels.

G e s c h i c h t e. Dies Dorf gehörte mit andern 1564 und längst früher der Familie Czarnkowski in Czarnikau. Der deutsche Name kommt erst 1641 in Urkunden vor. 1773 wohnten in Eichfier außer dem Schulzen noch 20 Bauern und mehrere Häusler. Die Gemeinde hatte früher Anteil an den Schlopper Forst. Der Staat kaufte ihr diesen Anteil 1830 für 18000 Taler ab.

Die evangelische Gemeinde in Eichfier ist eine der ältesten im Kreise. Die Kirche ist 1776 aus Fachwerk gebaut. Erst seit 1876 ist Eichfier eine eigene Pfarrei; vorher gehörte es zu Schloppe.

Die katholische Kirche wird von Schloppe aus versehen.

Aus: Heimatbuch des Kreises Dt. Krone von Pfeilsdorf (1922) / A. D.

Lieber Heimatbrief,

vielleicht paßt (auch) mal dieser kleine Vers in Dein Konzept:

Unsere Dörfer sind am Sterben,
 Feld und Flur sind am verderben —
 Eines nur ist uns geblieben:
 das Verlorene zu lieben,
 dankbar, daß es einmal war —.

Paul Wendlandt, fr. Eichfier

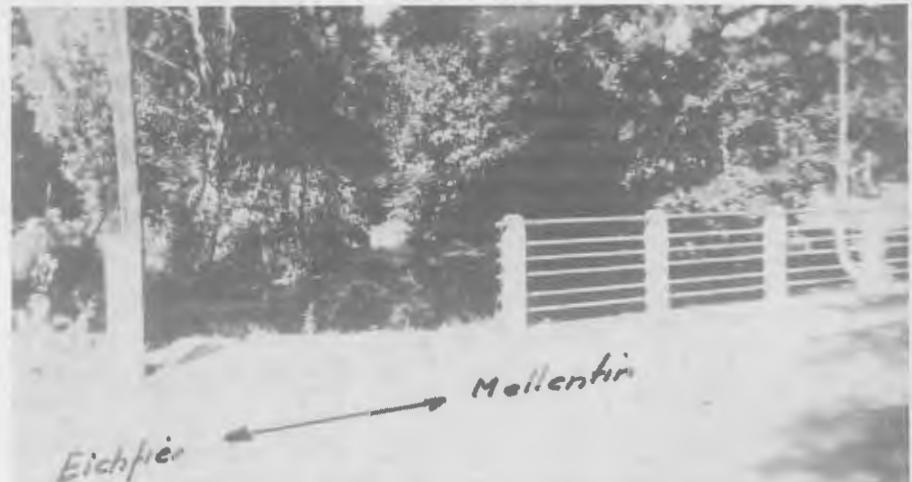
NB. Der Heimatbrief sagt herzlichen Dank für den Bericht aus Eichfier: wenn

einige Namen nicht richtig geschrieben sind: ich habe mir jedenfalls Mühe gegeben, aber „Handschriften“ sind schwierig. Von Schloppe aus habe ich „einstmals“ — außer Schlopper und Tützer Tageblatt und Märk. Friedländer Zeitung — auch das „Eichfierer Tageblatt“ gemacht, das jeden Tag sommers und winters mit dem Fahrrad nach Eichfier gebracht wurde.

Adalbert Doege („Es ist später als Du denkst!“)



Ev. Schule in Eichfier noch sehr gut erhalten September 1986.



Eichfier — Mellentin. Hier stand die Eichfieriühle.

Deutschlands Osten nicht vergessen!

● Zentrum für Vertriebene in Berlin gefordert.

Der frühere Ministerialdirektor Hermann Kreuzer hat auf der Politischen Jahrestagung des Berliner Landesverbandes der Vertriebenen im November 1986 erneut die Forderung aufgegriffen, Berlin zu einem Zentrum der Vertriebenen zu machen.

Dafür würde sich insbesondere das Deutschlandhaus in der Stresemannstraße anbieten, in dem jetzt noch u. a. eine Finanzbehörde untergebracht ist,

● Was erinnert bei der 750-Jahr-Feier Berlins an die Ur-Berliner aus Schlesien und Pommern?

Vor lauter Geschäftigkeit für die Europäische Gemeinschaft, die ohne Zweifel auch wichtig ist, und angesichts eines durchaus ehrenwerten Engagements für die Menschenrechte in Ländern der Dritten Welt hat die Bundesregierung offenbar **die großen Sorgen der eigenen Nation vergessen**. Der Chefredakteur der „Berliner Morgenpost“, Johannes Otto, hatte das auf der Jahrestagung erklärt, die das Thema „Aktuelle Fragen der Deutschland- und Berlin-Politik“ hatte.

In seinen mit viel Beifall aufgenommenen Ausführungen hatte Otto weiter erklärt, es sei „geradezu ein Wagnis“, heute zu einer Vertriebenen-Kundgebung zu gehen. Das habe sogar neulich der Regierende Bürgermeister von Berlin, wenn auch mit anderen Worten, gesagt.

Keine Nation ist so würdelos!

Der Redner meinte, er finde es würdelos und in höchstem Maße skandalös, wie wir Deutsche mit der Jahrhunderte währenden Geschichte der Deutschen im Osten umgehen. Er sagte weiter: „**Ich kenne keine Nation, die sich ihrer eigenen Vergangenheit gegenüber so nichtsnutzig verhält.**“

Mit der Pflege oder auch nur der Erinnerung an die deutsche Kultur im Osten, so Otto, „läuft bei uns so gut wie überhaupt nichts.“ „Wahrscheinlich haben unsere Regierenden und Kulturbeflissenen Angst vor dem Echo aus Warschau. Denn dort wird ja jedes Treffen von Heimatvertriebenen zur internationalen kriminellen Verschwörung.“

Der Redner wies darauf hin, daß sich die polnischen Kommunisten jeden Hauch von Erinnerung und Heimweh an Breslau oder Stettin, an die Masurischen Seen, an Kolberg, an Rügen und das Riesengebirge verbäten. „Was hätte unser Außenminister alles mit seinen Gesprächspartnern in Warschau zu erörtern über wahrhaft freundschaftliche und kulturelle Aufgaben — wenn dieser Außenminister nicht dauernd mit Südafrika, mit Ungarn oder mit weißer Himmel wem sonst noch zu tun hätte.“

Und weiter: „**Wenn wir und die kommenden Generationen Ostdeutschland vergessen, aus unserer Erinnerung streichen, aus unserem Herzen verbannen und unsere Sehnsucht begraben —**

sagte Kreuzer. Es sei bedauerlich, daß bei der **Umbenennung des Hauses der Ostdeutschen Heimat in Deutschlandhaus 1974** nicht das von den Betroffenen vorgelegte Programm für Gestaltung und Nutzung des Hauses **im Sinne der Heimatvertriebenen** verwirklicht wurde. Das habe offensichtlich nicht in den „Kram“ der damals von der SPD gestellten Regierungen in Berlin und Bonn gepaßt. Die jetzt von der CDU geführten Regierungen hätten **das Versäumnis von damals leider nicht korrigiert.**

dann ist Ostdeutschland in der Tat für uns verloren. Die Polen ihrerseits tun alles, um uns dieses Vergessen und Verdrängen zu erleichtern.“

Der Redner fuhr fort, er sei entsetzt gewesen, als er bei einer Diskussion mit West-Berliner Sozialdemokraten „geradezu ausgelacht wurde“. Man habe ihn gefragt: „Mit wem wollen Sie denn jetzt noch einen Friedensvertrag abschließen?“ Auch auf dem Wiener Kongreß habe es keine friedensvertraglichen Vereinbarungen gegeben — was übrigens nachweislich nicht stimmt.

Unter Hinweis auf eine Gesprächspartnerin, die angeblich aus dem Ostsektor Berlins stammt und die sagte, sie wolle gar keine Wiedervereinigung Deutschlands und Berlins, sie fühle sich hier in ihrem Kiez in Berlin (West) sehr wohl, und dabei solle es bleiben . . ., erklärte der Redner: „So einfach machen sich das manche Zeitgenossen.“ Und weiter: „Ich meine, diese Argumentation ist nicht nur hirnrissig, unlogisch und apolitisch, ich halte sie auch für mehr oder weniger kriminell. Denn was man Hitler und den Nazis zu Recht vorwirft, daß sie nämlich geschlossene Verträge mißachteten und je nach

● Keine Form von Aufrechnung.

Johannes Otto sagte weiter: „Diese Feststellung hat nichts mit irgendeiner Form von Aufrechnung oder unzulässigen Vergleichen zu tun. Sie ist vielmehr eine nüchterne Aufzählung von Tatsachen.“

Auch zur 750-Jahr-Feier äußerte sich der Redner: „**Gibt es denn in unserem üppigen Jubiläumsprogramm auch nur eine Veranstaltung, eine Ausstellung, ein Theaterstück, das an Ostdeutschland erinnert und aufmerksam macht auf die Urheimat so vieler Bewohner dieser Stadt?**“ Das halte er für wichtiger als das etwas peinliche Hin und Her, ob der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen eine Einladung Honeckers zu einem Staatsakt in Ost-Berlin annehmen soll.“

Polnische Historiker forschen intensiv über die deutschen Ostgebiete

Eine erfolgversprechende Entwicklung der Forschung über die alten ost-

Opportunität schlicht brachen — das würden wir ja auch wieder tun: Wir würden unsere Verfassung und unsere feierlichen Erklärungen und Entschlüsse im Bundestag, die ja von allen Parteien getragen wurden, zu wertlosen Fetzen Papier degradieren. Ja, wir würden auch unser Bundesverfassungsgericht in geradezu unglaublicher Weise brüskieren und bloßstellen. Wir würden in der ganzen Welt erneut unglaubwürdig werden. Der einzige Unterschied zu den Vertragsbrüchen der Vergangenheit wäre, daß wir diesmal zuungunsten Deutschlands das Recht verbiegen würden.

Zur klaren Aussage von Bundeskanzler Helmut Kohl über die **Nichtbindung eines wiedervereinigten Deutschlands an die Verträge und Begleitpapiere der Bundesrepublik zur Oder-Neiße-Linie** sagte Johannes Otto: „Ich begreife . . . einfach nicht, wie man die so klare Aussage des Kanzlers über die Nichtbindung eines wiedervereinigten Deutschlands vereinbaren kann mit der Tatsache, daß ausgerechnet ein Hamburger Studienrat namens **Volker Rühle** als außenpolitischer Berater von Helmut Kohl fungieren kann. Denn dieser Herr Rühle hat mehrfach behauptet — von seinem Kanzler ungerügt —, daß der Warschauer Vertrag sehr wohl den sogenannten gesamtdeutschen Souverän bei einer Friedensregelung binde . . .“

„Wir dürfen nicht nachlassen!“

Zum Selbstbestimmungsrecht meinte der Redner: „Wenn wir akzeptieren, nie zu vergessen, und stets daran zu erinnern, daß in deutschem Namen . . ., dann dürfen wir auch nicht nachlassen, die Welt daran zu erinnern, daß Deutschland immer noch gespalten, daß seine Hauptstadt grausam geteilt und auseinandergerissen ist, daß dem deutschen Volk nach wie vor das Selbstbestimmungsrecht verweigert und **den Deutschen jenseits von Oder und Neiße der Gebrauch ihrer Muttersprache verwehrt** wird.“

deutschen Provinzen läßt sich für heute und für die Zukunft nur durch eine enge deutsch-polnische Zusammenarbeit erhoffen. Diese Ansicht hat der Vorsitzende der Historischen Kommission zu Berlin, Professor Dr. Klaus Zernack, bei der Jahresmitgliederversammlung am 21. Februar 1987 vertreten.

Vier Jahrzehnte nach Ende des Zweiten Weltkrieges und der Auflösung des Staates Preußen werde die historische Forschung über die alten deutschen Ostgebiete am intensivsten von Polen aus betrieben, stellte der Wissenschaftler fest. Mit großem personellen und institutionellen Aufwand sei man an die Beschäftigung mit Schlesien, Pommern, Ost- und Westpreußen und die Neumark gegangen.

Zernack sagte wörtlich: „Die anfangs außerordentlich enge Bindung der Geschichtswissenschaft an die staatliche Propaganda wich dabei in den 60er und

Kieler Pommern wählen neuen Vorsitzenden

In ihrer Jahresversammlung wählte die Kreisgruppe Kiel einen neuen Vorsitzenden, da der bisherige Vorsitzende Ernst Klatt aus Altersgründen nicht wieder kandidierte. Ernst Klatt ist seit mehr als 35 Jahren in der Vertriebenenarbeit an hervorragender Stelle tätig gewesen. Der aus Schneidemühl stammende Grenzmarkler war zuletzt 7 Jahre als Vorsitzender der Kreisgruppe Kiel mit großem Erfolg tätig.

Als neuen Vorsitzenden wählte die zahlreich anwesende Kreisgruppe — der Saal im Haus der Heimat war bis auf den letzten Platz gefüllt — einstimmig zum neuen Vorsitzenden den Rechtsanwalt Ehler Sommermeyer. Als Schriftführer wurde für Herrn Sommermeyer Frau Siegrun Bashir-Fuchs einstimmig gewählt. Auf Vorschlag aus der Versammlung wurde der alte Vorsitzende zum Ehrenvorsitzenden der Kreisgruppe Kiel e. V. ernannt. Für besondere Leistungen wurden die Geschwister Köpp mit der pommerschen Ehrennadel in Silber geehrt. Außerdem erhielten eine Reihe von

Mitglieder eine Urkunde für 30-20jährige Mitgliedschaft.

NB.: Die Grenzmarkgruppe Kiel führt Hfd. Ernst Klatt vorerst weiter. Vielen Dank. / A. D.

Heimatgruppe Uschhauland

Wie in Cuxhaven angekündigt, wollen wir während des 14. Patenschaftstreffens in Husum im Kreis der Uschhauländer einige Stunden zum Plaudern nutzen:

Zeit und Ort unseres Treffs:
Sonntag, 7. 06. 1987, 10.00 bis 17.00 Uhr — Hotel Osterkrug, Osterende 56 (Tel. 04841/2885) — Saal.

„1597 — 1987 — 390 Jahre Uschh.“
 Ansonsten nehmen wir an den Veranstaltungen unserer Heimatkreisgemeinschaft lt. vorliegender Information teil.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
 Erika und Kurt Dabow, Nordesch 9,
 2847 Barnstorf, Tel. 05442/2588
 (Eingeg. 10. 3. 87 / A. D.)

Lehrertreffen

am **Montag, den 25. 5. 1987** in Bückeburg, Frau Elisabeth Janetzke ladet ein.

Berlin

Immer noch winterliche Temperaturen und überdies mißliche Witterungsverhältnisse hatten am 28. 2. 1987 viele ehemalige Schneidemühler nicht davon abgehalten, zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahre in den Charlottenburger „Ratskeller“ zu kommen.

Klaus-Ulrich Böhle dankte den Heimatfreunden für ihre Treue, wünschte ihnen für die noch vor uns liegenden Monate des Jahres 1987 Glück und drückte die Hoffnung aus, daß wir alle von weiterem Mißgeschick bewahrt bleiben.

Die Berliner Heimatgruppe Dt. Krone/Schneidemühl hatte 1986 — wie schon berichtet — etliche Todesfälle zu beklagen. So verstarben u. a. die Freunde Horst Krenz (1. Vorsitzender), Ernst Pischke (Kassenprüfer) und Pfarrer i. R. Max Kahl (Dt. Krone).

Alois Walter erklärte sich bereit, in Zukunft die Glückwünsche der Gruppe zu Geburtstagen und besonderen Anlässen zu übermitteln, eine Aufgabe, der sich bislang Horst Krenz unterzogen hatte.

Um das Zustandekommen der schon traditionellen Dampferfahrt im Sommer d. Js. wollen sich Hfd. Franz Köbke und Gattin bemühen. Dieses Mal soll die Pfaueninsel angesteuert werden.

Mit Interesse erfuhren die Landsleute über die Aktivitäten eines Mitschneidemühlers in Berlin. Die Tageszeitung „DIE WELT“ berichtete am 30. 12. 1986 über Rektor Otto Höhne, Vorsitzender des Fußballclubs HERTHA/Zehlendorf

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum 10. des Vormonats

(genannt „Die kleine Hertha“ im Gegensatz zu HERTHA BSC). Die Zehlendorfer Hertha-Spieler weilten zum Jahreswechsel 1986/87 in China. Rektor Höhne verlas einen Gruß aus Berlin in chinesischer Sprache über Radio Peking.

Man war sich am 28. 2. 87 darüber einig: viele Ex-Schneidemühler leben in Berlin, die es noch zur Teilnahme an den Zusammenkünften im „Ratskeller“ zu motivieren gälte.

Ein besonderer Willkommensgruß galt einem Landsmann aus dem anderen Teil Berlins: herzliche Glückwünsche wurden Hfd. Konrad Gramse (Dt. Krone) zu seinem 83. Geburtstage nachträglich zuteil.

K.-U. Böhle berichtete über den ersten Heimatgottesdienst 1987 in St. Dominicus mit anschl. heimatlichem Beisammensein. Er dankte auch an dieser Stelle den evangelischen Mitchristen für ihre Teilnahme am 14. 2. 87 in der Gropiusstadt.

Am 9. 5., 15.00 Uhr, trifft man sich im „Ratskeller Charlottenburg“ wieder. Dazu wurde ein Vertreter der Pommerschen Landsmannschaft — Landesgruppe Berlin — eingeladen. KUB

Klaus-Ulrich Böhle, Altmarkstr. 3a,
 1000 Berlin 41.



Kappenfest in Bielefeld

Am 14. 02. fand in Bielefeld unser Kappenfest statt. Nach gemeinsamer Kaffeetafel, konnten 25 Hfd. begrüßt werden. Viele unserer treuen Freunde waren da: besonders möchte ich das Kommen unserer Hfd. **Walter Krause** aus **Hannover** und **Gerhart Kehrberg** aus **Gütersloh** erwähnen, die trotz großer körperlicher Behinderung den Weg zu uns gefunden hatten, und mit viel Beifall begrüßt wurden.

Nachzutragen ist noch, daß unserem Hfd. **G. Kehrberg** bei der Weihnachtsfeier am 13. 12. 86, die von ca. 30 Hfd. besucht war, und zu größter Zufriedenheit aller Anwesenden verlief, im Auftrage des Heimatkreises die Ehrennadel in Silber verliehen wurde.

Auch die Freunde, die von weit her gekommen waren, und das nicht zum ersten Mal, möchte ich hier einmal lobend erwähnen: Es waren Frau **Gerda Ehm**, geb. Meier aus **Stuttgart**, aus **Münster** Frau **Erna Nafroth**, Frau **Eise Oppermann** kam aus **Berlin** und aus **Gießen** Frau **Waltraut Geswein**. Als Erstbesucherin konnte Frau **Irmgard Pfeiler** (früher Schneidemühl, „Alte Bahnhofstr.“ Hotel Pfeiler) in unserer

Gruppe begrüßt werden.

Ab 18.30 Uhr wurde das Tanzbein geschwungen. Besonders viel Freude bereitete allen der „Tanz op de Deel“, der unter der Regie unseres Musikers, mit viel Spaß und zur Unterhaltung aller getanzt wurde.

In den Pausen wurde von einigen Anwesenden etwas Lustiges vorgetragen, was die Stimmung noch steigerte.

Um Mitternacht wurde dann unser Geburtstagskind aus Münster Frau **Erna Nafroth** besonders herzlich gratuliert und alles Gute für das neue Lebensjahr gewünscht.

Leider mußten wir uns um 1.00 Uhr alle verabschieden, denn es war Polizeistunde. Noch nie zuvor haben wir so lange durchgehalten.

Alle Heimatfreunde waren sich darin einig, sehr lange nicht mehr so einen schönen, gemütlichen und lustigen Abend erlebt zu haben.

Mir wurde gesagt, für den schönen Abend, hatte sich sogar die Reise aus Stuttgart gelohnt.

Alles Gute und ein gesundes Wiedersehen am 4. April um 16.00 Uhr bei Stockbrügger wünscht

Hans Schreiber, Kantstr. 21
 4937 Lage

Local-Nachrichten. Schneidemühl

Ostern

Der Winter ist vergangen,
er dünkt uns wie ein Traum.
Die Schlüsselblumen prangen,
schon knospen Busch und Baum.

Verklungen sind die Lieder
der heiligen Weihnachtszeit;
doch seht, schon ist uns wieder
ein neues Fest bereit.

Süß klang's in unsre Ohren
zur Winternacht so kalt:
Der Heiland ist geboren,
des jauchze jung und alt!
Nun tönt's in allen Landen
im Frühlingssonnenschein:
Der Herr ist auferstanden,
des freut euch, groß und klein!

(Karl Gerok)

Alois Walter, Königstr. 37 b,
1000 Berlin 39.

Liebe Sportlerinnen und Sportler!

Am **29. und 30. August 1987** begehen wir in unserer Patenstadt **Cuxhaven** das **30jährige Patenschaftsjubiläum**, desgleichen besteht die **Trad. Gem. Schneidemühler Turn- und Sportvereine 30 Jahre**.

Aus diesem Anlaß wollen wir Sportler zum Gelingen des Treffens durch unsere Teilnahme beitragen:

Freitag, den 28. August, 9.30 Uhr
Preisskat in der „Schifferbörse“, Neue Reihe 24 / Leitung: Sportfreund **Erich Medau**.

15.00 Uhr Sportlerbegegnung im „Deichgraf-Rathshotel“, Nordfeldstr. 16-22

Von 16.00 — 18.00 Uhr wird gekegelt, deshalb bitte Turnschuhe mitbringen.
Leitung: Sportfreund **Werner Boche**.

Mit sportlichem Gruß für die Trad. Gem. Schneidemühler Turn- u. Sportvereine

Johannes Priebe, Höltyweg 14,
3250 Hameln, Tel. 05151/41250.

Jahresgedenken in Berlin

Vor fast dreieinhalb Jahrzehnten — am 15. Februar 1953 — verstarb in Fulda Dr. Franz Hartz, letzter in Schneidemühl residierender Oberhirt der damaligen Freien Prälatur.

Daß seine Persönlichkeit über das ferne Grab in der Pfarrkirche in Krefeld-Hüls immer noch seine früheren Diözesanen bewegt, bewies erneut der 14. Februar 1987 in Berlin.

Eine Gemeinde, über deren Größe sich mancher Ortsgeistliche sonntags freuen würde, war in die St. Dominicus-Kirche in der „Trabantenstadt“ Britz-Buckow-Rudow gekommen, um des „Vaters der Vertriebenen“ und aller Toten zu gedenken.

In Vertretung von Visitor Dr. Wolfgang Klemp hielt Konsistorialrat Johannes Bonin (früher Steinmark/Krs. Flatow) das Hochamt. Mit diesem Gottesdienst leitete die Kirche von Schneidemühl im Exil den 1987er Jahreskreis

Unser Schriftführer des Heimatkreises Schneidemühl Otto Krüger wird im Mai 75 Jahre alt.



Am 14. Mai 1912 hat Otto Krüger in Schneidemühl Karlstr. Nr. 2 das Licht der Welt erblickt.

An 1918 besuchte er die II. Gemeindegemeinschaft, bis seine Eltern in die Dirschauerstr. verzogen sind. Bis zu seiner Schulentlassung besuchte er die IV. Gemeindegemeinschaft in der Brombergerstr.

1927 begann für ihn der Ernst des Lebens: er erlernte den Friseurberuf, und

München: Heimatabend der Grenzmarker am 6. 3. 87 im HDO

Unser frisch von der Kur gekommener und deshalb gut erholt Vors. F. Beck begrüßte die zahlreichen Teilnehmer, darunter 2 Gäste.

Nach Verlesung der Geburtstage der Monate Februar: Georg Böhlke (75), Ilse Gentzle (73), Maria Borowski (71), Melitta Meyer (71), Erich Manthey (60) und März: Christel Sperling (75) sowie die Zwillinge Erwin und Werner Kantke (57) wurde besonders auf das nächste Treffen am 3. 4. 87 um 19.30 Uhr im HDO hingewiesen, weil an diesem Abend die Jahreshauptversammlung stattfindet. Zwar fallen keine Neuwahlen an, jedoch

ihrer Liturgie ein.

Anstelle einer Predigt gab Rat Bonin einen ausführlichen Bericht über seine Teilnahme an der Vertriebenenwallfahrt nach Rom im September vergangenen Jahres.

An der Orgel saß ein ehemaliger Bütower, Horst Jaedzejewski, heute als Sakristan in Berlin-Marienfelde tätig.

Neun treuen Landsleuten widmete die Heimatgemeinde ihr Gedenken, die noch im Jahr zuvor in ihrer Mitte weilten.

Vom Sprecher der Berliner Heimatgemeinschaft konnten u. a. mehrere evangelische Christen sowie verschiedene Vorsitzende von Heimatkreisgruppen begrüßt werden.

Ausdrücklich wurden die Versammelten aufgerufen, sich auch zu den Treffen der einzelnen in Berlin vorhandenen Heimatkreisgruppen einzufinden. Hiermit würde einem besonderen Anliegen von Prälat Klemp entsprochen.

Klaus-Ulrich Böhle

war 10 Jahre bei seinem Lehrmeister Obermstr. Artur Schulz tätig.

1937 ging Otto Krüger auf Wanderschaft und arbeitete bis 1938 bei seiner Austauschstelle in Kiel. Im Juni 1938 ging Otto Krüger zur Eisenbahn, seine Dienststelle war die Bahnmeisterei 1 in Schneidemühl. In Folge seiner schlechten Gesundheit wurde Otto Krüger 1974 als BOS in den Ruhestand versetzt.

Seit 1950 ist Otto Krüger in der Heimatarbeit tätig. Er leitete lange Jahre die Gruppe der Schneidemühler Eisenbahner. In dieser Eigenschaft hat er ein Buch mit Bildern und Anschriften von den Eisenbahnern Schneidemühl erstellt. Dieses Buch liegt in den Heimatstuben. Über 20 Jahre ist Otto Krüger Schriftführer im Heimatkreis Schneidemühl, und einer der längsten Mitarbeiter im Vorstand des Heimatkreises.

Jetzt ist Otto Krüger dabei, das Ehrenbuch zu erstellen, es fehlen ihm immer noch viele Meldungen für dieses Buch.

Der Heimatkreis dankt unserm Otto Krüger für seine langjährige Tätigkeit für seine Schneidemühler Heimatfreunde.

Wir gratulieren ihm ganz herzlich zu seinem Geburtstag, und wünschen ihm auch weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Georg Draheim, 1. Vorsitzender

werden die Vst.-Mitglieder, der 1. Vors., der Schriftf. und die Kassiererin Jahresberichte über ihre Tätigkeit vortragen.

Dann folgte ein Tonfilm über eine Rußlandreise. Wer strebt nicht danach, mal die Pflichten zu vergessen, den ständigen Leistungszwängen zu entfliehen, kurzum Urlaub zu machen und dabei seinem Hobby nachzugehen. So dachte auch Hfd. Erwin Kantke als er sich mit Gattin im November des verg. Jahres einer Reisegruppe nach Rußland anschloß und als Hobby-Schmalfilmer im Urlaubsgepäck eine Filmkamera mitführte. Die Reise ging nach Moskau und dann weiter nach Leningrad. Dank hervorragender örtlicher Reiseführung wurden den Teilnehmern Land und Leute nähergebracht. Die auf dieser Reise gewonnenen Eindrücke sind in dem Tonfilm festgehalten, der ein starkes positives Echo fand. Es bestand in der Zuschauerunde Übereinstimmung, daß solche Reisen und Filmvorträge aufgrund ihrer völkerverbindenden Bedeutung stets zu befürworten sind.

Erwin Kantke, Arnulfstr. 103,
8000 München 19, Tel. 089/166132.

„Lyzeumstreffen“

Die ehemaligen Schülerinnen der Kaiserin Auguste-Victoria-Schule von Schneidemühl treffen sich wieder, diesmal im „Haus Deutsch Krone in Bad Essen“ vom 8. — 10. Mai 1987.

Zimmerbestellungen bitte direkt an:
Hotel Haus Dtsch. Krone
Ludwigsweg 6 — 10, Tel. 05472/861
4515 Bad Essen 1

Eure Lilo Rink, geb. Bergann
Gronkamp 9, Tel. 04631/7763
2391 Wees ü. Flensburg

Ruth Kietzmann, Dülkener Str. 15, 4150 Krefeld, d. 8. 3. 1987, Tel.: 02151/712574 schreibt:

Düsseldorf: Ein Rückblick

Unser letztes Treffen war am 11. 10. 86. Dort konnte Hfd. Walter von Grab-schwewski 150 — 170 Heimatfreunde begrüßen. 19 Hfde. kamen zum ersten Mal zu uns.

Am 7. 3. 1987 war es das 65. Treffen in Düsseldorf. 1953 wurde es zum ersten Mal registriert. Seit 1974 findet es im Haus des deutschen Ostens statt.

Durch den Tod unseres Heimatfreundes A. Litfin am 15. 10. 80, übernahm unser Hfd. Walter v. Grab-schwewski die Gruppe für Schneidemühl, und Frau Litfin (Tochter des Verstorbenen) die Gruppe Deutsch Krone.

In der Zeit von 1980 bis heute, hat sich das Treffen nicht nur auf Schneidemühl und Deutsch Krone beschränkt, sondern hat sich soweit ausgebreitet, daß es schon ein Grenzmark- und Pommern-treffen ist.

Hfd. v. Grab-schwewski konnte am 7. 3. ca. 240 Personen begrüßen, 25 Heimatfreunde waren, man muß staunen, zum ersten Mal in Düsseldorf. Es fanden sehr viel junge Leute den Weg zur Gruppe, um von den älteren Heimatfreunden etwas aus der Heimat, die sie kaum kennen, zu erfahren.

Viele ältere Heimatfreunde konnten durch Krankheit nicht an dem Treffen teilnehmen, sie baten um Entschuldigung.

Gemeinsam wurde das Pommernlied gesungen.

Die Totenehrung hielt Hfd. v. Grab-schwewski. Herr Höger blies das Lied: „Ich hat einen Kameraden!“

Bekannt gegeben wurde:

Bei **Todesanzeigen** immer den Geburtsort anzugeben, damit die Nachkommen die Familienforschung besser betreiben können. —

Anwesenheitslisten deutlich schreiben, volle Adressen und Heimatadressen angeben.

Werbung für den Heimatbrief und Johannesboten, ebenfalls Werbung für Appartements in Bad Essen und Bad Rothenfelde.

Treffen am 29./30. 8. 87 in Cuxhaven, 30 Jahre Patenschaft Cuxhaven — Schneidemühl.

Bad Essen 30./31. 5. 87 mit Wahl des Heimatkreistages des Krs. Deutsch Krone.

Traditionsgemäß begrüßte Frau Litfin die Heimatfreunde. Sie war auf einer Studienreise in Brasilien. Dort war sie bei ausgewanderten Pommern. Es war interessant zu hören, wie dort noch die pommerschen Bräuche gepflegt werden. Diesem Referat hätte man noch länger zuhören können.

Mit der **Schneidemühler Ehrennadel** in Silber wurden Heimatfreundin **Frau Frieda Rennspies** und Heimatfreund **Herr Heinrich Höger** ausgezeichnet.

Danach erklang das Lied: „Im schönsten Wiesengrunde.“

Anschließend erlebten wir eine Prämie: Hfd. v. Grab-schwewski stellte ganz schnell einen gemischten Chor zusammen, setzte sich selber ans Klavier, und allen Geburtstagskindern wurde musikalisch gratuliert.

Abschließend spielte eine Zwei-Mann-Kapelle zum Tanz.

Frau **Spengler** hatte wieder eine Tom-bola ausgerichtet: für ihre Arbeit sagen wir alle herzlichen Dank.

Frau **Klatt** hatte aus Cuxhaven einen Eimer Salzheringe mitgebracht, die hat mein Mann, Horst Kietzmann, amerikanisch versteigert. Es kamen 45,50 DM zusammen. Die Ausgaben, die unser Hfd. v. Grab-schwewski hatte, wurden dadurch

Osnabrück: Kappenfest und Mai-Tour!

Leider machte die z. Zt. herrschende Krankheit im Osnabrücker Raum, etwas Abbruch bei der Besucherzahl zum Kappenfest am 21. Februar: Im gut geschmückten Raum kam aber bald Stimmung auf und es war wieder ein Abend der Unvergeßlichkeit.

Geplant ist für den 2. Mai ein Ausflug: Gefahren wird mit dem Bus der Linie 2 ab Neumarkt 9.50 Uhr bis zur Endstation Franziskus Hospital, dann Wanderung zur Gastwirtschaft „Waldesruh“, wo auch zu Mittag gespeist werden kann.

Anmeldung zur Teilnahme bis 25. April, Tel. 68 1972. — Otto Krüger.

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum **10. des Vormonats!**

ein wenig gemindert.

Um 22.00 Uhr war Schluß. Unsere tanzfreudigen Heimatfreunde hielten aus, bis die Kapelle den „Rausschmeißer“ spielte.

Diesen Bericht kann unser Hfd. Clemens Ksobiak nicht schreiben. Gesundheitlich geht es ihm nicht gut. Wir sind alle traurig darüber, wir wünschen ihm, daß er ganz schnell wieder gesund wird und bald wieder der „Alte“ wird, er wird doch in der Heimararbeit gebraucht.

Das nächste Treffen in Düsseldorf findet am 10. 10. 87 um 15.00 Uhr im Haus des deutschen Ostens statt.

Mit heimatlichem Gruß
Ruth Kietzmann

Hallo! Fußballjugend!

Die Pommersche Landsmannschaft veranstaltet auch in diesem Jahr am 9. August 1987 ein **Jugend-Fußballturnier** mit 4 Mannschaften auf der Elbinsel „Lühesand“.

Die Traditionsgemeinschaft Pommerscher Turn- u. Sportvereine ruft alle Jungen von 14 bis 17 Jahren für eine Mannschaft auf.

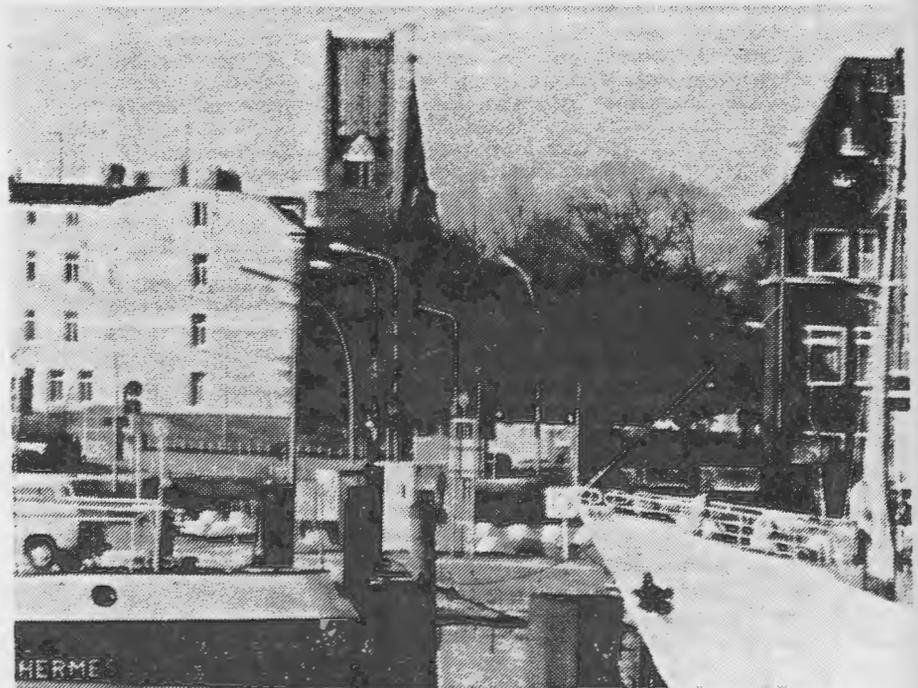
Bitte, meldet Euch, besonders aus dem Norddeutschen Raum ist die Anreise nicht so weit, damit wir auch in diesem Jahr an dem Turnier teilnehmen können.

Meldung bitte **bis 1. Mai 1987** an W. Boche, An der Beeke 23, 3100 Celle.

Von dort kommen dann alle weiteren Nachrichten.

Mit Sportgruß i. A. Boche

Teleobjektiv rückt die beiden Kirchen zusammen



Einander ganz nahegerückt hat das Teleobjektiv bei diesem Kamerablick über Hafen und Grimmsrhörner Bucht die Türme der evangelischen St.-Petri-Kirche und der katholischen Herz-Jesu-Kirche am Strichweg.

Dabei kommt sehr schön das ganz unter-

schiedliche »Wesen« der beiden Sakralbauten zum Ausdruck: Fest, fast wuchtig, fügt sich die Backstein-Architektur von St. Petri dem norddeutsch geprägten Stadtbild ein; schmal, fast zierlich ragt daneben der Turm der katholischen Kirche zum Himmel auf.

Gruß und beste Wünsche den Schneidemühler Geburtstagskindern

98 Jahre am 1. 5. Fr. Margarete **Haase**, geb. Woelk (Wiesenstr. 1) 2382 Kropp, Diakoniewerk Bethesda.

94 Jahre am 11. 5. Hfd. Richard **Schwarzrock** (Mittelstr. 6) 2000 Hamburg 61, Lerchenkamp 5.

92 Jahre am 10. 5. Fr. Gertrud **Beyer**, geb. Herzog (Elisenau) 5024 Pulheim, Auweiler Str. 28. — Am 18. 5. Fr. Frieda **Goltz**, geb. Vogt (Plöttker 4) 4630 Bochum 1, Südring 9/11. — Am 27. 5. Fr. Frieda **Bahr**, geb. Sommerfeld (Königsblicker 132) 5300 Bonn, Seehausstr. 15, bei Sohnfam. Fritz.

91 Jahre am 25. 5. Fr. Maria **Arndt**, geb. Klawitter (Boelcke 8) 4056 Schwalmtal, Bernhard-Rösler-Str. 4.

90 Jahre am 4. 5. Fr. Erna **Meier**, geb. Kropp (Garten 43) 2800 Bremen 66, Tegeler Platz 23/312. — Am 31. 5. Fr. Hedwig **Radke** (Martin 52) 4800 Bielefeld, Mathildenstr. 7.

89 Jahre am 16. 5. Fr. Marta **Wichmann** (Grabauer 12) 4040 Neuss, Plankstr. 41. — Am 22. 5. Hfd. Johann **Drews** (Boelcke 10) 4173 Kerken-Stenden, Drevelsdyck 869, bei Tochterfam. Margot Demmer. — Am 28. 5. Hfd. Franz **Oberland** (Gatte Ruth Kalow, Kl. Kirchen 7) 4690 Herne, Geitlingstr. 15.

88 Jahre am 17. 5. Hfd. „Rudi“, Rudolf **Müller-Niekrenz** (Bismarck 62) Komponist von „Schön ist's in Schneidemühl“, 2105 Seevetal 1, Lindhorster Heide 115. — Am 21. 5. Fr. Charlotte **Bott**, geb. Schulz (Albrechtstr. 8/9) 2223 Meldorf, Österstr. 42. — Am 21. 5. Fr. Maria **Popowski**, geb. Heimann (Walkmühlen 1) 3406 Bovenden 1 (Reyershausen), Am Mittelfeld 2. — Am 30. 5. Fr. Charlotte **Rausch**, geb. Penke (Im Grund 3 u. Berlin) DDR 1193 Berlin-Treptow, Am Treptower Park 51.

87 Jahre am 8. 5. Fr. Hedwig **Scholz**, geb. Gebauer (Baggenweg 8) DDR 285 Parchim, Am Rathaus 1. — Am 9. 5. Hfd. Reinhold **Röder** (Westendstr. 26, IR 96, IR 4 u. Grenzwehr Regt. von Hellermann) 2435 Dahme, Strandstr. 6. — Am 18. 5. Hfd. Oberstudienrat i. R. Bernhard **Blazy** (Albrecht 119) 4240 Emmerich, Hühnerstr. 16. — Am 23. 5. Fr. Charlotte **Dettlaff**, geb. Buder (Jäger 8) 6800 Mannheim 1, Gerhard-Hauptmann-Str. 30. — Am 12. 5. Fr. Marie **Püppke** (Gartenstr. 51) DDR 3570 Gardelegen, Philipp-Müller-Str. 2. — Am 23. 5. Hfd. Emil **Quade** (Grüntaler 16) 5210 Troisdorf-Sieglar, Gotenstr. 6.

86 Jahre am 31. 5. Hfd. Dr. Joseph **Fahl** (Sem. 18/21) 6450 Hanau, Am Vogelsang 6. — Am 6. 5. Hfd. Erhard **Bethke** (Bismarck 10) 8000 München 5, Corneliusstr. 10.

85 Jahre am 13. 5. Fr. Felicitas **Aust**, geb. Hirsch (Ww. Heribert Aust, Bdb. Oberrat, Posener 11 u. Berlin-Steglitz) 8021 Neuwied, Karwendelstr. 9a. — Am 3. 5. Hfd. Paul **Schulz** (Schönlanker 88, Konr. i. R.) 4400 Münster, Althoffstr. 84; — Am 22. 5. Hfd. Paul **Krause** (Goethe 11) 4000 Düsseldorf, Aderstr. 89. — Am 27. 5. Hfd. Lucian **Krajewski** (Sem. 22/25) 3408 Duderstadt, Ohmbergstr. 36. — Am 28. 5. Hfd. Gustav **Kuck** (Bromberger 52 u. Westend 49) 8060 Dachau, Karlsbader Ring 87.

84 Jahre am 3. 5. Hfd. Bruno **Gerth** (Wilhelmpl. 10) 2072 Bargeheide, Bahnhofstr. 5. — Am 8. 5. Fr. Elfriede **Affeldt**, geb. Bernitt (Martin 9) 3000 Hannover 81, Peiner Str. 69. — Am 18. 5. Hfd. Peter **Fabis** (Sem. 21/24) 2814 Bremen 20, Hahnenstr. 3, Altersheim.

83 Jahre am 4. 5. Hfd. Charlotte **Schammer** (Markt 15) 3000 Hannover 61, Bewenserweg 10, mit Schwester **Käthe**, die am 25. 5. 78 Jahre wird.

82 Jahre am 14. 5. Hfd. Ernst **Roß** (Albrecht 85) 8000 München 8, Schlüsselbergstr. 4 (langjähriger Vorsitzender in München). — Am 18. 5. Fr. Hedwig **Schulz**, geb. Rojahn (Posener 9) 2900 Oldenburg, Sodenstich 37. — Am 22. 5. Fr. Charlotte **Pracht** (Bromberger 141) 4230 Wesel 1, Wacholderweg 13. — Am 29. 5. Fr. Marigard **Klumbies** (Ehefr. Prof. Heinrich K., Rüter 10) 7500 Karlsruhe, Virchowstr. 5. — Am 30. 5. Hfd. Hans **Kohlborn** (Küddowstr. 1-2) 7410 Reutlingen, Humboldt-Str. 30/111.

81 Jahre am 1. 5. Fr. Adelheid **Hentschel** (Berliner 109) 2148 Zeven, Eschenweg 24. — Am 13. 5. Fr. Luise **Kühn**, geb. Fritz (Saarland 7) 3180 Wolfsburg, Am Mühlengraben 22. — Am 21. 5. Fr. Hertha **Steuck**, geb. Müller (Güterbhf. 10) 3307 Schöppenstedt/Wolfenbüttel, Neue Str. 39. — Am 27. 5. Hfd. Karlheinz **Krey** (Posener u. Mühlen) 3280 Bad Pyrmont, Bussemeyer Weg 9. — Bereits am 7. 3. Frau Käthe **Busse**, geb. Busse (Wilhelmplatz 21) 2350 Neumünster, Regerstr. 15.

80 Jahre am 6. 5. Fr. Mathilde **Sprengel**, geb. Henschen (Berliner 7) 2800 Bremen 1, Parkstr. 43. — Am 12. 5. Hfd. Erwin **Völker** (Schmiede 20) 4920 Lemgo/Lippe, Heutor 6. — Am 13. 5. Fr. Lieselotte **Kiesow** (Wilhelmplatz, Tochter Postdirektor) 3250 Hameln 1, Poppendiekweg 18. — Am 21. 5. Fr. Cäcilie **Franz**, geb. Mundt (Skagerrak 4) DDR 2861 Langenhagen ü. Güstrow. — Am 25. 5. Fr. Berta **Quick**, geb. Schiefelbein (Schlochauer 26) 2400 Lübeck, Eutiner Str. 28. — Am 9. 5. Fr. Elfriede **Knoll**, geb. Liermann (Schützen 84) 8011 Anzing, Blumenstr. 12.

79 Jahre am 7. 5. Fr. Anna **Krause**, geb. Stibbe (Breite u. Ring 53) 2393 Sörup, Ostring 5. — Am 12. 5. Fr. Elisabeth **Borgstedt**, geb. Müller (Milch 29) 7500 Karlsruhe 1, Kettenstr. 9b, Altersheim. — Am 24. 5. Fr. Frieda **Kotz**, geb. Pieper (Immelmann) 5160 Düren, Meckerstr. 1. — Am 31. 5. Fr. Hedwig **Grams**, geb. Döde (Höhen 17) 8034 Germering/München, Sündendstr. 63.

78 Jahre am 5. 5. Fr. Gertrud **Moutoux** (Thorner 3) 8261 Burgkirchen/Alz., Wendelsteinstr. 23. — Am 6. 5. Hfd. Martin **Gossow** (Brauier 27) 3200 Hildesheim, Trockener Kamp 45. — Am 7. 5. Fr. Irene **Tetzlaff**, geb. Pergande (Walkmühlen 9) 2330 Eckernförde, Gorch-Fock-Str. 9. — Am 8. 5. Fr. Addy **Breit-sprecher**, geb. von Sydow (Bromberger 3, Apotheke) DDR 252 Rostock 22, Willi-Bredel-Str. 19. — Am 8. 5. Fr. Erika **Nueske**, geb. Epding (Seminar 47) 4802 Halle, Paulskamp 9. — Am 10. 5. Hfd. Kurt **Roß** (Schrotzer 3) 2840 Diepholz, Jahnstr. 2. — Am 10. 5. Fr. Antonie **Gohr**, geb. Henke (Güterbhf. 2 u. Schönlanke) 2800 Bremen, Romdohrstr. 28. — Am 12. 5. Fr. Gertrud **Rux**, geb. Liskow (Posener 11) 2085 Quickborn, Berliner Str. 7. — Am 20. 5. Fr. Käthe **Spickermann**, geb. Schulz (Buddestr. 5) 3079 Diepenau, Steinbrink 57.

77 Jahre am 8. 5. Fr. „Tilly“ Mathilde **Stoeck** (König 62) DDR 7840 Senftenberg, Bert-Brecht-Str. 24. — Am 11. 5. Fr. Frieda **Perski**, geb. Zinter (Heide 8) 7500 Karlsruhe 1, Waldhornstr. 19. — Am 15. 5. Fr. Maria **Weise**, geb. Krüger (Grenzmarkgruppe München) 8000 München, Terrofallstr. 74. — Am 30. 5. Hfd. Gerhard **Kehrberg** (Martin 45) 4830 Gütersloh 1, Carl-Miele-Str. 4. — Am 30. 5. Fr. Waltraud **Nimke**, geb. Spalding (Rüster 13) 6500 Mainz 1, Josefstr. 39a. — Am 31. 5. Fr. Irmgard **Bölk**, geb. Bottke (Ring 35) 4994 Pr. Oldendorf, Jahnstr. 35.

76 Jahre am 6. 5. Fr. Ilse **Riemsneider** (Moltke 11) DDR 2401 Dorf Mecklenburg/Wismar, Karl-Marx-Str. 2. — Am 21. 5. Fr. Hildegard **Skumski**, geb. Hirschberg (Hindenburgplatz 6) 6470 Büdingen, Am Hain 26. — Am 23. 5. Fr. Helene **Neubauer** (Bromberger 37 u. Tilsit) 2000 Hamburg 19, Eichenstr. 75. — Am 29. 5. Hfd. Rudolf **Janitz** (Bromberger 58 u. Hassel 12) 4500 Osnabrück, Bramscher Str. 198; Ehefr. **Ruth**, geb. Goerke verw. Seiffert wird am 9. 5. 75 Jahre. — Am 30. 5. Fr. Gertrude **Koschel**, geb. Steinke (Martin 10) 1000 Berlin 19, Angerburger Allee 29. — Am 30. 5. Fr. Ingeborg **Grehn**, geb. Zingel (Flur 3) 8000 München 82, von Gravenreuth-Str. 35. — Am 23. 5. Fr. Ida **Brandt**, geb. Grams (Koehlmannstr. 17) 3250 Hameln 1, Kuhanger 8.

75 Jahre am 2. 5. Fr. Angela **Seidler**, geb. Freyer (Jastrower Allee 135) 3209 Nordstemmen, Calenberger Str. 6. — Am 3. 5. Fr. Frieda **Horn**, geb. Zurr (Budde 9 u. Sedan 1) 1000 Berlin 26, Wiesendorfer Str. 1. — Am 4. 5. Fr. Alma **Lemke**, geb. Schmidt (Goethe 10) 3201 Himmelstühr, Breslauer Str. 22. — Am 8. 5. Fr. Gertrud **Prien**, geb. Zülsdorf (Umland 40) 5470 Andernach 12, Merowingerstr. 24. — Am 9. 5. Fr. Gertrud **Pegel**, geb. Ksobiak (Acker 55) 4022 Erkrath 3, Niermannsweg 31. — Am 14. 5. Hfd. Otto **Krüger** (Königsblicker 108, langjähriger Schriftführer des Heimatkreises) 4500 Osnabrück, An de Brehen 14. — Am 10. 5. Fr. Charlotte **Rischer**, geb. Krüger (Tochter B. K. „Bismarck-hallen“ Bismarck 64) 1000 Berlin 27, Wickeder Str. 3. — Am 27. 5. Fr. Margot **Kosels**, geb. Wienke (Roon 1) 6690 Urweiler, Berliner Str. 8. — Am 27. 5. Hfd. Alfred **Sander** (Wiesenstr. 2) 5300 Bonn 2, Steinstr. 32. — Am 27. 5. Hfd. Kurt **Radtke** (Roonstr. 1) 3200 Hildesheim, Franz Eger-Str. 69; Ehefr. **Elli**, geb. Haacke wird am 19. 5. 72 Jahre. — Am 16. 5. Fr. Edith **Steinke** (Eichberger 30 u. Eisenauer Pl. 5) 4950 Minden, Rütliweg 3b.

74 Jahre am 3. 5. Hfd. Kurt **Timm** (Plöttker 23) 5620 Velbert, Jahnstr. 57. — Am 7. 5. Fr. Charlotte **Rohloff**, geb. Wruck (Mühlen 1 u. Heimstätten 20) 4902 Bad Salzuflen, Bergstr. 84. — Am 25. 5. Hfd. Kurt **Rennspieß** (Bromberger 102) 6442 Rotenburg-Fulda, Gartenstr. 8. — Am 27. 5. Hfd. Erwin **Borken-**

hagen (König 58 u. Albrecht 85/86) 4973 Vlotho, Seebruchstr. 5. — Am 12. 5. Hfd. Alfred **Braun** (Bromberger 82) 8228 Freilassing, Raiffeisenstr. 7. — Am 19. 5. Hfd. Heinrich **Höger** (Alte Bahnhof 13) 5239 Astart, Hauptstr. 1 d. — Am 29. 5. Fr. Lina **Brandhorst**, geb. Grapp (Bergtaler 1) DDR 2033 Loitz, Bartelstr. 1.

73 Jahre am 15. 5. Hfd. Dr. Friedrich **Preul** (Markt 23) 3000 Hannover, Pfalzstr. 24. — Am 31. 5. Hfd. Franz **Volgt** (Lange 7) 7900 Ulm, Grimmelfinger Weg 31. — Am 31. 5. Fr. Rosalie **Lüdtke**, geb. Bialynski (Karlsberg 36) DDR 3701 Minsleben Nr. 64 üb. Wernigerode. — Am 29. 5. Fr. Elisabeth **Stahlberg**, geb. Wisniewski (Tannenweg 11) 5205 St. Augustin, Richard Wagnerstr. 10.

72 Jahre am 10. 5. Hfd. Ludwig **Joa** (Bromberger 84) 2300 Kiel 14, Höllmannstr. 69. — Am 25. 5. Fr. Ilse **Hüdepohl**, geb. Groß (Wilhelmplatz 13 u. Berlin) 7840 Müllheim/Baden, Moltkestr. 4. — Am 17. 5. Fr. Irmgard **Böhme**, geb. Aßmann (Höhenweg 59) 4000 Düsseldorf 1, Brehmstr. 43a. — Am 2. 5. Fr. Charlotte **Borkenhagen**, geb. Wachholz (Martin 35) 2000 Hamburg 74, Legienstr. 47. — Am 14. 5. Fr. Maria **Schmidt** (Acker 64) 5302 Beuel b/Bonn, Rheinaustr. 67.

71 Jahre am 3. 5. Fr. Edeltraut **Albrecht**, geb. Kroll (Neue Bahnhof) DDR 2321 Brandshagen b./Grimmen. — Am 26. 5. Fr. Erika **Bartels**, geb. Kühn (Jäger 4) 4952 Porta-Westfalica, Ostlandstr. 1, Altersheim. — Am 26. 5. Hfd. Siegfried **Dessau** (König 45) 3437 Soden-Allendorf, Rothesteinstr. 28. — Am 15. 5. Fr. Veronika **Flechsler**, geb. Klimek (Krojanker 10) 7050 Waiblingen, Salierstr. 38. — Am 17. 5. Hfd. Philipp **Helferich** (Garten 42) 7800 Freiburg, Weidweg 34. — Am 12. 5. Fr. Hedwig **Jesinski**, geb. Namyslo (Karl 11) 3301 Volkmarode, Scharpenstr. 5. — Am 13. 5. Fr. Waltraut **Klemm**, geb. Neitzel (Bromberger 132) 2061 Westerbeverstedt Nr. 215. — Am 27. 5. Fr. Anny **Liedtke**, geb. Kulp (Ring 37 u. Goethering 13) 2400 Lübeck 1, Mönkhofer Weg 145. — Am 31. 5. Hfd. Bernhard **Mehrwald** (Gr. Kirch 2) 4722 Ennigerloh, Westkirchener Str. 163. — Am 27. 5. Fr. Elisabeth **Meinke**, geb. Lohrke (Schmiede 33) 1000 Berlin 65, Marxstr. 1. — Am 24. 5. Hfd. Gerhard **Ristau** (Bromberger 29) 2350 Neumünster, Carestr. 9. — Am 22. 5. Hfd. Erich **Sidamgrotzki** (Klopstock 23) 7750 Konstanz, Meisenweg

16. — Am 4. 5. Fr. Erika **Tuchscheerer**, geb. Lukas (Hindenburg Pl. 8) 6000 Frankfurt, Kullmann Str. 2. — Am 3. 5. Fr. Helene **Tykwier** (Krojanker 109) 4200 Oberhausen, Klosterhardter Str. 29a. — Am 31. 5. Hfd. Franz **Zielinski** (Jäger 12) 8450 Vibeck, Krs. Amberg-Sulzbach.

70 Jahre am 20. 5. Hfd. Erwin **Arndt** (Alte Bahnhof 21) 4000 Düsseldorf, Lichtstr. 4. — Am 24. 5. Hfd. Emil **Brieske** (Fea 60) 5050 Porz, Sportplatz 133. — Am 16. 5. Hfd. Maximilian **Düllick** (Rüster Allee 17) 8750 Aschaffenburg, Schweinheimer Str. 20. — Am 4. 5. Hfd. Franz **Fenske** (Schmiede 56) 8400 Regensburg, Lilienthalstr. 20. — Am 19. 5. Fr. Eva **Gandt**, geb. Belz (Acker 65 u. Eichberger 26) 6710 Frankenthal, Mörscher Str. 40. — Am 12. 5. Fr. Helene **Heer**, geb. Krüger (Hasselort 3) 5240 Betzdorf/Sieg, Weiherstr. 37. — Am 5. 5. Fr. Erna **Henke**, geb. Stegemann (Uscher 3) 3320 Salzgitter 31, Lange Hecke 16. — Am 29. 5. Fr. Ingeborg **Holler**, geb. Lawrenz (Seminar 7 u. Jastrower Allee 26) 3510 Hann-Münden, Waschbergweg 12. — Am 25. 5. Fr. Elisabeth **Kiesow**, geb. Drechsler (Uscher 2) DDR 1320 Ackermünde, Prenzlauer Str. 14. — Am 24. 5. Fr. Charlotte **Kliem**, geb. Leppelt (Sedan 13) 2800 Bremen, Fesenfeld 19. — Am 11. 5. Hfd. Bernhard **Kopinke** (Eichberger 45) 5205 St. Augustin 1, Wehrfeldstr. 7. — Am 25. 5. Fr. Gertrud **Lang**, geb. Boeck (Lange 25) 7106 Stein am Kocher, Eisenbahnstr. 28. — Am 20. 5. Hfd. Paul-Peter **Lüdtke** (Kolmarer 17) 6901 Eppelheim, Brahmstr. 2. — Am 13. 5. Fr. Gertrud **Piletz**, geb. Hirschberg (Bromberger 91) 6470 Budingen, Bahnhofstr. 26. — Am 24. 5. Fr. Elisabeth **Pommerening** (Kösliner 18) 7541 Gräfenhausen-Calw, Hindenburgstr. 79. — Am 10. 5. Fr. Elisabeth **Primus** (Martin 42) 2000 Hamburg 43, Geweilerstr. 3. — Am 17. 5. Fr. Friedel **Roepke** (Güterbahnhof 24) 5072 Schildgen, Reuterstr. 101. — Am 25. 5. Fr. Waltraud **Töpfer** (Schmilauer 7) DDR 3530 Havelberg, Domherrenstr. 3. — Am 24. 5. Hfd. Otto **Völker** (Heimstättenweg 27) 2400 Lübeck, Niederweg 7. — Am 3. 5. Hfd. Alfred **Wiese** (Sternpl. 2) 5679 Dabringhausen, Butscheider Berg 3. — Am 25. 5. Fr. Anne-Marie **Zühlke**, geb. Franke (Friedrich) 3141 Vögelsen, Lerchenweg 13. — Am 2. 5. Fr. Margarete **Zühlke**, geb. Dalüge, 6270 Idstein/Taunus, Danziger Str. 12. — Bereits am 14. 3. Frau Hildegard **Jeske**, geb. Frese (Martinstr. 32) DDR 3540 Osterburg, Karl Liebknechtstr. 4.

Familien-Nachrichten:

Die Eheleute Franz **Marquardt** und Frau **Elisabeth**, geb. Spickermann, Schn. Berlinerstr. 105, jetzt 4060 Viersen 11, Danzigerstr. 6 feiern am 9. Mai 1987 das Fest der **Diamantenen Hochzeit**.

Ihre Schneidemühler gratulieren ganz herzlich.

Fern der Heimat starben:

Kuno **Prechel** (früher Schneidemühl, Jastrower 66) DDR 532 Apolda, Stobraer Straße 42 — bereits im Juli 1984 verstorben.

Schneidemühl.

Zeughausstrasse.



Aus: „Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl — einst und heute“. Bildband DM 25,— zu beziehen: Schatzmeister Dieter Busse, Regerstr. 15, 2350 Neumünster, Tel. 04321/73868/A. D.

Heimatkreiskartei Schneidemühl:

Heinz Loriadis, 5000 Köln 1, Meister-Gerhard-Str. 5, Tel. 0221/244620.



St. Antonius, Schneidemühls modernste Kirche an der Ackerstraße.

Am 1. 03. 1987 werden sich in der Antoniuskirche in Pila um 17.00 Uhr

Alexandra Semianyszyn
und
Peter Solecki

Liebe und Treue schwören.

Die Trauung geben Ihnen die Eltern und Verlobten bekannt.

Hochzeitshaus 64-920 Pila, Bydgoskastrasse 133a / „Judith“

Deutschlands Osten:

(Schluß von Seite 11!)

vor allem in den 70er Jahren mehr und mehr einer Verselbständigung der wissenschaftlichen Interessen.“ Heute sei die polnische Geschichtswissenschaft über die sogenannten „altpolnischen Lande“, wie man sie nennt, zweifellos die produktivste auf dem Gebiet der Geschichte Ostdeutschlands.

Nach den Worten des Wissenschaftlers ist die **Behandlung der ostdeutschen Gebiete in den beiden Teilen Deutschlands sehr verschieden**. Während in der Bundesrepublik in den landesgeschichtlichen Kommissionen für Schlesien, Pommern usw. sowie in Forschungsinstituten, vor allem in Berlin und Hamburg, Schwerpunktarbeit geleistet wurde, sei in der DDR die Arbeit an der Geschichte Ostdeutschlands stets tabu gewesen.

Zernack sagte in einem Rückblick, daß sich seit dem Scheitern der Revolution von 1848 der Prozeß der ständigen Verschlechterung des deutsch-polnischen Verhältnisses vollzogen habe. **Von deutscher Seite sei damals der Fortbestand der Teilung Polens als notwendig angesehen worden. Heute sei das Verhältnis umgekehrt: Die Aufteilung Deutschlands und die Polonisierung seiner Ostgebiete wird von den Polen als die Voraussetzung für die Sicherheit Polens angesehen.**

Alois Walter, Königstr. 37 b, 1 Berlin 39

Die Fortsetzung: „Alle Jahre wieder — kommt die Erinnerung“

Zu dem Bericht im Februar-HB 1987, gab es eine rege Beteiligung. So schreibt Frau **Erika Maronde, geb. Geisler** (Neue Bahnhofstr. 1) aus Gr. Oesingen, daß auch sie hätte das Schicksal treffen können. Doch am 24. 1. und 25. 1. hatte sie ihre freien Tage, an denen sie sonst auf dem Bahnhof in der Bahnhofswirtschaft am Bierbüfett gearbeitet hätte. Sie weilte im Elternhaus in **Kramske**, wo das Dorf seit dem 21. 1. mit 36 Wagen in Abfahr-Bereitschaft war und am 26. Jan. 45 der Treck sich um die Mittagszeit in Bewegung setzte. So hörten sie alle den großen Krach und sahen das Aufblitzen der Granaten am Himmel über Schneidemühl.

Auch Frau **Hanna Leve, geb. Freimann** (Karlstr. 12) aus Itzehoe, schreibt, daß ihr der Bericht sehr zu Herzen gegangen ist, als wäre er von ihr geschrieben, denn fast genauso ist es ihnen auch ergangen. Auch glaubt sie, daß wir beide schon so manche Stunden zusammen gearbeitet haben, ohne uns zu kennen. Beim **Schippeinsatz Königsblick** und danach hatte sie fast täglich abends Bahnhofsdienst beim DRK und oft bis nachts 12 Uhr. So auch am 26. Jan., nur daß sie abends vom Güterbahnhof erst mit dem Zug weggekommen sind.

Bei den Tel. Anrufen, sagte **Frau Abraham** (Ringstr.) aus Hamburg, ihr Vater hätte immer die Postsachen vom Hauptpostamt zum Bahnhof gefahren. Auch durfte das Postamt 2 erst am nächsten Tag, dem 27. Jan., Schneidemühl verlassen. Da keiner in der Lage war, hat ihr Vater, mit einigen Familien zusammen, bei Kälte, Angst und großen Schwierigkeiten, das Paketauto bis Stralsund gefahren.

Ebenso, Frau **Koch, geb. Vanselow** (Breitestr. 23) aus Kiel, als der große Beschuß los ging, waren sie gerade mit dem Schlitten bis zum Schlachthof gekommen. Den Schreck wird sie nie vergessen, dazu immer die Angst, getroffen zu werden. Gegen Abend versuchten sie es auf Umwegen noch mal in Richtung **Hasenberg**.

Auch Frau **v. Grabschewski** (Gr. Kirchenstr.) aus Düsseldorf, kam nur bis zum **Milchgeschäft Zeich** Breitestr.

Sehr grausam erging es dagegen Herrn **Anton Wylegalla (Krumfließ)** aus Freiburg, der als 14jähriger die ganze Besetzung miterlebte und erst 1946 raus gekommen ist . . .

Unser Hfd. Herr **Wolfgang Wittkowski** (Rüster Allee 8) aus Bremen, regt an zu einer „Schneidemühler Stadt-Chronik“. -

Doch nun kommt die Sensation: Frau **Martha Öhlschläger** (Brombergerstr. 167) aus Hamburg, heute 84 Jahre, erzählte mir am Telefon, daß auch ihre Tochter **Ingeborg**, zum Schippeinsatz in Scharnikau war und sie auch von August an in Königsblick (siehe Foto) —

auch könne sie sich noch gut an die Ereignisse am 26. Jan. erinnern, da sie mit ihren drei Kindern auf der Bahnhofsbücke gewesen wäre und dann auch in

den Zug „mitrein“ befördert wurden, aber von ihrem Gepäck nichts mehr zu sehen bekam. So wußte Frau Öhlschläger auch noch, daß unser Zug bis zur **Bahnstation „Kasekow“** gekommen ist, von wo wir von den Bauern nachts, auf den Treckeranhängern, nach **Hohenselchow** kamen und im Dorf bei den Bauern aufgeteilt und untergebracht wurden.

An das Dorf nicht mehr erinnern konnte sich Frau **Wilma Timm, geb. Mörchel** (Elisenau-Lebensmittelgeschäft und über ihrem Wirtshaus stand zu lesen „Ost-Heimat“) aus Saltrup/Flensburg. So erzählte mir Frau Timm, daß sie mit ihrer Schwester und den Kindern, schon seit morgens 9 Uhr auf dem Bahnhof waren, aber in den, für „Mutter und Kind-Zug“ wegen Überfüllung nicht hineinkamen. Erst kurz vor dem Beschuß sind Streifen durch die Züge gegangen und haben 16-60jährige Männer zum Volkssturm rausgeholt. Somit bekamen sie dann auch noch Platz und beim Beschuß, wo alles durcheinander lief, verlor sie auch noch ihren erst fünfjährigen Sohn und darüber so in Panik geriet und jetzt beim Lesen des Berichts das mitempfinden konnte. So freute sich Frau Timm von mir zu hören, daß ich das Dorf und die weiteren Stationen behalten hatte, sie wollte auch gleich auf der Landkarte nachschauen.

In Hohenselchow hatten wir es gut und wären dort gerne geblieben, die Bewohner waren auch am packen und hatten keine Lust mehr, was zu machen. So kochten meine Mutter und wir (das Mädchen das wir mitnahmen hieß, **Friedel Gregor**), halfen ihr dabei, jeden Tag für 8 Personen. Uns standen Haus und Hof zur Verfügung, wir konnten schlachten, was wir wollten, so gab es jeden Tag Geflügel: Hühner, Enten, Gänse. Auch aus der Speisekammer konnten wir uns das eingemachte Obst holen, damit wurde ich doch noch entschädigt für meine zurückgelassenen Erdbeeren. Leider mußten wir nach acht Tagen schweren Herzens Abschied nehmen. So gut hatten wir es nie wieder. Im Dorf standen große Kastenwagen bereit, die mit Stroh bis obenhin vollgepackt waren, auch Decken lagen drin. Wir kamen auf

den letzten Wagen zu der 6-köpfigen Familie **Nowack** aus der Immelmannstr.: Der Mann war schwer asthmaleidend.

Die Wagen fuhren von einem Dorf ins andere und immer schon standen neue Wagen mit anderen Pferden bereit. So ging es bis **Prenzlau**. Auch Frau Öhlschläger wußte hiervon ein Lied zu singen, denn es ging nicht immer alles so glatt ab, und auf manchen Straßen stuckerte man uns ganz schön durch die Gegend.

In Prenzlau brachte man uns in eine große Schule, wo die Klassen mit Stroh ausgelegt waren: aus allen Himmelsrichtungen kamen die Menschen hier zusammen. Überall war Hochbetrieb und mit Schlange stehen. In dieser Nacht hatten wir einen schlechten Platz erwischt:

Bis jetzt hatten wir unsere Thermosflasche immer gut durchgebracht, auch hatten wir immer Heißes zu trinken. So behüteten wir die Einkaufstasche, in denen die beiden Thermosflaschen standen, besonders gut. Doch wie gesagt, wir hatten einen schlechten Platz. Frühmorgens ging es schon los, jeder wollte überall der 1. sein und einer lief den anderen bald um. Einer blieb von uns immer bei der Tasche. Zwei Strohlager weiter von uns war eine Frau mit zwei Töchtern, die machten sich nicht den Weg um die Lagerstätten, nein, sie hopsten rüber und als wenn sie es auf unsere Taschen abgesehen hatten, gab es mit mal einen Knall und eine von unseren schönen Thermosflaschen war entzwei. Als meine Mutter zu der Frau hinging und ihr sagte, was ihre Töchter angestellt hätten, da sagte die Frau und man hörte es an ihrer Sprache, daß sie aus Ostpreußen kam: „Die däämliche Thäärmoflasche“, dies hörte sich so drollig an, daß wir trotz der naheliegenden Tränen, laut lachen mußten. So machten wir schnell, daß wir wegkamen.

Unten im Hof wurden wir alle auf eine Liste geschrieben, auch konnte man angeben, wohin man reisen wollte und bekam dann Fahrkarten ausgestellt.

Wir wußten nicht wohin und Nowacks

bitte umblättern ▶



„Die 17. Hundertschaft“, Schippeinsatz — August 1944 — Königsblick (rechts mit der weißen Schürze Frau Öhlschläger (Brombergerstr. 167)).

auch nicht, so zogen wir wieder zusammen weiter. Frau Öhlschläger wollte nach Hamburg, aber mußte auch erst mit uns mit. Wir kamen wieder mit Pferd und Wagen bis **Pasewalk-Bahnhof**. Dort wurden wir vom DRK betreut und wurden dann in Güterwagen verladen.

Wir hatten noch Krieg, es muß der 4. oder 5. Februar gewesen sein. Wir waren lange unterwegs, meist auf Nebengleisen. Als wir vor **Neubrandenburg** stehen blieben, hatten wir Fliegeralarm, wir mußten raus und uns unterm Zug in Deckung bringen. Nach der Entwarnung fuhren wir weiter nach Neubrandenburg. Hier wußten sie auch nicht so recht wohin mit uns, denn beim „Aussteigen“ hieß es wieder „Einsteigen“, und Frau Timm meinte, sie hätte gehört: Wer nach Hamburg will, kann drin bleiben. Viele sind von da aus auch nach **Grimmen** und **Demmin** weiter gefahren.

Uns erging es so: weil wir mit Fam. Nowack, zusammen waren, daß Herr Nowack mit zwei Kindern und unsern Koffern noch drin waren, als der Zug plötzlich abfuhr. Daß dabei keiner unter die Räder gekommen ist, war wie ein Wunder, denn jeder wollte doch zusammen bleiben. Ja, und in dieser bangen Situation, meisterte eine Frau sofort die Gefahr, indem sie schnell zu dem Bahnhofsvorsteher lief und bat, den Güterzug an der nächsten Station anzuhalten, damit die, die ihre Angehörigen zurück gelassen hatten, aussteigen konnten. So fuhr der Güterzug mit 20 Leuten weniger und ohne uns nach Hamburg weiter:

Die Frau soll auch aus Schneidemühl gewesen sein, sie hatte einen orangefarbenen Turban auf! Doch wir landeten in **Stavenhagen**. Zu uns sagte ein Eisenbahner: Hier laßt euch ruhig nieder, es wäre die Kornkammer der mecklenburgischen Schweiz. Nun wollten wir so gerne in der Stadt bleiben, aber sie nahmen keinen mehr auf: die Stadt war voll mit Breslauern. So mußten wir erstmal Quartier in einer Gaststätte nehmen, wo der Saal auch mit Stroh bedeckt war. Uns war alles recht, nur erst wieder versorgt sein und schlafen können, meine Mutter schaute nur auf die Tasche und wir plärrten auch gleich los: „Die däämliche Thäärmosflasche!“

Nächsten Morgen scheuchte man uns schon früh hoch, „alleman“ mit Lebensmittelkarten holen. Hier ging es anders rum. Herr Nowack war immer auf Achse, schon wegen seiner Krankheit wäre er gerne in der Stadt geblieben, aber nichts zu machen, sie verfrachteten uns wieder auf einen hohen Kartoffelwagen

und fuhren nach **Gülzow**, in das zweitgrößte Dorf von Mecklenburg. Als wir in das Dorf rein fuhren stand links ein großes Bauernhaus, umrankt mit wilden Wein. Als wir das sahen, fingen wir 4 Mädchen gleich zusammen an zu singen: „In meiner Heimat, da blühen die Rosen und jedes Häuschen ist umrankt mit wildem Wein.“

Das war am **7. Febr. 1945**, Herr Nowack hatte Geburtstag.

Man gab sich viel Mühe uns drei zusammen unterzubringen, so kamen



Hier mit meiner Mutter, Elisabeth Henke, 1944 — August. 2. v. rechts / eine Thermosflasche war immer dabei. 1. v. links, Frau Funk, dann Frau Pieper, alle Gartenstr.

wir zu einer alleinstehenden Frau, deren Mann auch Soldat war. Gewiß, es war nur eine Zwei-Zimmerwohnung und ins Wohnzimmer wurde noch ein Bett gestellt. Doch wir merkten: hier waren wir keine gern gesehene Gäste. Wehmütig dachten wir an unser Zuhause. —

Ungefähr nach 14 Tagen hieß es, wir sollten wieder weiter, in **Stavenhagen** stehe ein Zug bereit, der nach **Lüneburg** fährt. Nicht nur wir waren froh, sondern unsere Quartiersfrau auch. Sonst hatte sie mit uns kaum gesprochen, nun gab sie in ihrer Freude darüber, mehr mit, als wir tragen konnten. Aber: . . . bisher verwöhnt mit Pferd und Wagen zu fahren, hieß es hier jedoch: „Seht man selber zu, wie ihr die 5 km zum Bahnhof kommt.“

Sie blieben stur: nicht mal einen Handwagen bekamen wir.

Vereinzelt und mit wenig Gepäck zogen zu Fuß einige los.

Auch wir wollten uns auf den Weg machen, aber aus Angst, es doch nicht zu schaffen, blieben wir nun doch mit Familie Nowack bis 1953 zusammen in **Gülzow** zurück.

„Danach“ — die Leiden eines Flüchtlings hat wohl jeder von uns miterlebt.

Eleonore Bukow, geb. Henke (Gartenstr. 61), 2400 Lübeck 1, Rich. Wagnerstr. 6, Tel. 0451/47 6009.

NB.: Liebe „Lenore“: der Heimatbrief sagt seinen Dank — erstmals — wieder ein „Gespräch“ — / A. D.



Der „Kerzenhalter“ aus der „Bromberger Straße“

vergl. HB 12/86, Seite 11 und HB 3/87, Seite 12, schreibt:

„Kaum war der HB erschienen, klingelte bei mir das Telefon: Es war Frau Eleonore Kratky, geb. Steinbrink aus Schneidemühl, die Tochter von unserem Friseur. Sie hat sich beim lesen so gefreut, daß sie mich gleich anrufen mußte und vom Vater, der vor 15 Jahren verstorben ist, noch manches zu erzählen wußte:

So hat Frau Kratky berichtet, daß der Vater früher auch Zähne gezogen hat. Ein Stammkunde sei auch noch gekommen, nachdem es den „Badern“ verboten war, solche Arbeiten zu machen. Alles reden half nicht. Der Mann sagte: „Du hast mir bis jetzt alle anderen Zähne gezogen, dann zieh den letzten auch noch.“ Unter beiderseitigem Gestöhne und Geächze wurde der letzte dann auch noch für ein Honorar von 50 Pfennig gezogen . . .

Es ist doch schön so etwas zu hören und nun wünsche ich Ihnen alles Gute und ein gesundes Wiedersehen in Cux.

Hans Schreiber, Kantstr. 21, 4937 Lage

P.S.: Die kaputte Scheibe ist mir vergeben.

◁ Foto: K. Körner, Schneidemühl, Brombergerstr. 104.

„Albertsruh“

war das Lösungswort und Lothar Doege schreibt: bis zum 10. März sind bei mir 52 richtige Lösungen eingegangen. Das ist die bisher höchste Beteiligung; nur weiter so! —

Mein Vater, Paul Doege, schrieb: „Albertsruh war ein schönes, kleines Fleckchen Heimat, das nicht nur die alten Schneidemühler, sondern auch die Deutsch-Kroner Landsleute in guter Erinnerung behalten werden.“

„Falls ich gewinne“, schreibt Frau Erna Karuhn aus Hamburg, „bitte ich, mir einen der beiden Schneidemühl-Bände zu senden.“

Das wäre „Das Beste“, was mit dieser „action“ erreicht werden könnte: daß vor allem auch die „Neu-Deutsch Kroner“ mehr über Schneidemühl und die „Neu-Schneidemühler“ überhaupt „etwas“ über das Deutsch Kroner Land erfahren — der Heimatbrief wird in „Bad Essen“ und in „Cuxhaven“ hierüber sprechen!!!
Adalbert Doege

Gewinner „Stadt und Kreis Dt. Krone“:

Elisabeth Schlotze, Hinter dem Hagen 12, 3181 Barwedel; Maria Radtke, Donatusstraße 2a, 5300 Bonn 2; Eva-Maria Will, Am Roggenkamp 13, 4460 Nordhorn; Ruth Tute, Im Mailand 26A, 3008

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum 10. des Vormonats

Exclusive Bus-, Schiff- u. Flugreisen
Ihre Experten für Pommern Danzig - Masuren - Schlesien Moskau - Leningrad - Wilna Riga - Tallinn
Aktuell: Sommerkatalog '87 mit 60 Hotels und 6 Rundreisen.

Greif Reisen A.Manthey GmbH
Universitätsstr. 2 · 5810 Witten
Tel.: 02302/24044 · Telex: 8229039

Fahrt in die Grenzmark
11 Tage vom 7. August bis 17. August 1987: DM 785,— (Übernachtung mit HP).

Dt. Krone - Schönlanke - Tütz
Weitere Informationen:
Hubertus Manthey, Krumme Dreh 27, 5810 Witten, Tel. 02302/13372.

1987 nach Freudenfier — Zippnow — Rederitz
Schriftliche Anmeldungen und gleichzeitige Überweisung der Anzahlung von DM 100,— pro Person, mit dem Vermerk: „Sonderfahrt Mahlke“ auf das Konto bei der Stadtparkasse Witten, Bankleitzahl 45250035, Kto.-Nr.: 417600.
Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 4350 Recklinghausen

Garbsen 1; Hansgeorg Kroening, Im Bachfeld 10, 5300 Bonn 2.

„Schneidemühl — einst und heute“ haben gewonnen:

Leo Dretschkow, Pazellistr. 21/1, 7990 Friedrichshafen; Marg. Frohna, Wandletstr. 7, 8000 München 40; Ferdi Huth, Am Brinke 28, 3320 Salzgitter 1; Harry Nass, Sudetenstr. 34C, 3340 Wolfenbüttel; Ursula Wandelt, Richterstr. 5, 2300 Kiel 17.

„Bis zuletzt in Schneidemühl“ haben gewonnen:

Hilde Hönig, Jean Paul Str. 3, 4000 Düsseldorf 30; Erich Medau, An der Beeke 21, 3100 Celle; Günther Mellentin, Wätjenstr. 73, 2800 Bremen 1; Peter-P. Rewolinski, Weisestr. 32, 1000 Berlin 44; Leo Quick, An der Insel 3, 4170 Geldern 1.

Allen Gewinnern eines Heimatbuches herzlichen Glückwunsch.

Vielen Dank für die vielen Karteneinsendungen. Die Märzbeiträge mit dem Lösungswort „Albertsruh“ war überwältigend, oder um die Worte von Hans Rosenthal zu gebrauchen — „Spitze“.

Es fehlten genau 8 Karten, um die 100 zu erreichen.

Leider gehen hierdurch viele Teilnehmer leer aus; doch um durch die Lösung des Rätsels immer wieder einen Erinnerungspunkt der alten Heimat aufzudecken, sollte das die Teilnahme nicht beeinflussen.

Gleichzeitig möchte ich mich für das „Danke Schön“ der Teilnehmer und die netten Zeilen herzlich bedanken. Es ist schön, über die alte Heimat zu plaudern und sich nach so langer Zeit oft wieder näher zu kommen.

Viel Glück und Erfolg wünscht weiterhin Euer Heimatfreund

Paul Bölter

nom. Brauch- tums- pflger	Binde- wort	Her- aus- gabe eines Buches	11	Berg- ein- schnitt	ev. Feiertag	Signal	vorher, früher	1	Lepo- station in Nigeria
Ver- bunden- heit	4								ostpreuß Land- schaft
Kon- sonant	Beruf Unglück					Insel i. Schott- land			10
Ort bei Schloppe	12	Abk. f. Büsten- halter	be- zahlen	Wach- mittel					Vokal
					Spaß- macher Brasil. Fußballer			19	Schaf- rasse
Stadt i. Kr. Dt. Krone		Schluß Bau- geräte				bäuer- liche Stube	lat.: Vater		3
	8					lat.: Pfeffer		13	
Stadt i. Hanne- gau		Stadt bist. v. Schneide- mühl	Kfz.-Z. Nieder- lande	Fasten- sonn- tag					
			5			glänz. Stoff Werk- zeuge			18
Ort bei Schneide- mühl					relig. Handlung Halb- edelstein				chem. Z. f. Kalium
Rinnen i. Meer			nicht oben	Gestalt b. Karl May			arab. Märchen- vogel		16
Mittel- lose		14							7
			Ort bei Schneide- mühl						15
Wärme- spender	Fach- gebiet Märchen- gestalt								6
	17		Wüste in Indien						2
			Hunde- schar						
Wurfspeer						chem. Z. f. Stick- stoff			
Gestalt b. Goethe									

ALBERTSRUH

A	R	I	E	S	T	R	U	H
S	C	H	A	L	L	O	B	E
H	E	E	N	O	B	E	N	E
S	T	E	N	E	N	E	N	E
A	D	E	R	E	R	E	R	E
J	E	N	E	N	E	N	E	N
E	D	E	R	E	R	E	R	E

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Die numerierten Felder ergeben die Lösung.
Die Einsendungen mit dem Lösungswort mit Postkarte sind zu richten:
für die Deutsch Kroner Bezieher an Lothar Doege, Teutonenstr. 43, 5303 Bornheim 2
für die Schneidemühler Bezieher an Hfd. Paul Bölter, Harmsstr. 20, 2000 Hamburg 90
und zwar jeweils bis zum 10. des Ausgabe-Monats, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Absender nicht vergessen!

BUSSE DIETER

04

REGERSTR. 15

2350 NEUMUENSTER

Dr. Heinz Sichtermann

Rektor a. D.

geb. 3. 1. 1908 gest. 23. 2. 1987

Mein unvergeßlicher Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, hat uns heute plötzlich und unerwartet für immer verlassen.

Wir werden ihn schmerzlich vermissen.

In stiller Trauer:

Anni Sichtermann, geb. Müller
Charlotte Schauer, geb. Sichtermann
Anny Kopelke, geb. Sichtermann
Dr. Siegfried Sichtermann und Frau Elisabeth
Johannes Müller und Frau Ruth
Neffen und Nichten

Moers, den 23. Februar 1987

Korneliusstraße 2

Früher Deutsch Krone, Berlinerstr. 20

Die Beisetzung erfolgte im engsten Familienkreis.

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

Siegfried Moenig

29. 2. 1916 20. 2. 1987

Wir trauern sehr um ihn

Ilse Moenig, geb. Büch
Ulrich Moenig und Frau Heike, geb. Kölln
mit Denis und Melanie
Gunther Sasse und Frau Jutta, geb. Moenig
mit Martin und Florian
Walter Weber und Frau Marlies, geb. Moenig
mit Philipp und Laura

Hamburg, im Februar 1987

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten unserer Patenkinder im SOS-Kinderdorf Rio de Janeiro, Brasilien, Hermann-Gmeiner-Fonds, Postscheckamt München, Kto. 121-805 (BLZ 700 10090), Stichwort: C. Bohnhof-Grünn, Caixa Postal 1826.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief heute in Gottes Frieden meine liebe Mutter, Schwägerin und Tante

Helena Lück

geb. Dobberstein

* 4. März 1899 † 12. Februar 1987

fr. Quiram, Krs. Dt. Krone

In stiller Trauer:
Erika Lück

4400 Münster-Wolbeck, Am Steintor 29

Die Beisetzung war am Dienstag, dem 17. Februar 1987, das Seelenamt in der Pfarrkirche St. Nikolaus zu Wolbeck.

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Loerke †.

SCHRIFTFLEITUNG: Hauptschriftleiter Adalbert Doege (A. D.), verantwortlich im Sinne des Niedersächsischen Pressegesetzes vom 22. 3. 1965 und des Landespressegesetzes vom 19. 6. 1964 in Schleswig-Holstein, 2410 Mölln/Lbg., Hirschgraben 27, Tel. 04542/2297; Einsendungen für Schneidemühl z. Zt. an: Georg Draheim, Senke 7, 2000 Hamburg 65, Tel. 040/6018744; Hans Jung (-jg-) (Dt. Krone), 3007 Gehrden, Matthias-Claudius-Straße 19, Tel. 05108/4446.

HERAUSGEBER und VERLAG: Ursula Gramse, 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstraße 9.

Weinet nicht an meinem Grabe
gönnet mir die ew'ge Ruh —
Denkt, was ich gelitten habe,
eh, ich schloß die Augen zu.

Mit den Tröstungen der hl. kath. Kirche ruht nun in Frieden

Johannes Kluck

Lok.- und Triebwagenführer

* 3. 2. 1909 / Dt. Krone

† 7. 3. 1987 / Elsenroth, am Bahndamm 2

In stiller Trauer

Anna Kluck, geb. Moske
Werner Kluck und Marliese, geb. Piel
Heike und Christina
Ingrid Berzbach und Walter Kluck
Claudia
Mieze Krüger, geb. Kluck als Schwester

5405 Ochtendung, Im Oberpflug 5

Der Tod kam als Erlösung

Käthe Kietzke, geb. Haedke

* 3. 7. 1911

† 17. 2. 1987

In stiller Trauer:

Jürgen und Jutta Kietzke
mit Ralf und Simone
Karin Kietzke

8056 Neufahrn-Mintraching
Mohnweg 7

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 20. Februar 1987 um 14.00 Uhr im Waldfriedhof Freising statt.